MAGAZINE FOR THE PICTURE INDUSTRY - ART BUYER AND PHOTOGRAPHERS

AUSGABE 04 | 2019

VISUEL

Inhalt

Sebastian Wehrle.

"Heimat"! Tradition und Moderne, in Bildern aus dem Schwarzwald und der Welt, im einzigartigen Stil.

Ann-Christine Woehrl.

Dokumentation dramatischer Lebensgeschichten von sechs FARC-Rebellinnen auf ihrem Weg zurück ins normale Leben.

Helga Paris.

Zeigt die DDR, wie sie wirklich war. Sie hat sich als Chronistin ihrer Zeit verdient gemacht.

ISSN 2366-6811
Deutschland 5,90
Österreich 5,90
Schweiz 6,90

WWF
Wir haben
die Schnauze voll.
Hilf unseren Meeren mit deiner Spende: wwf.de/plastikflut
STOPP DIE
PLASTIK
FLUT
Der WWF arbeitet weltweit mit Menschen, Unternehmen und Politik zusammen, um die Vermüllung der Meere zu stoppen.
Hilf mit deiner Spende! WWF-Spendenkonto: IBAN DE06 5502 0500 0222 2222 22

Kappenschlupf | Kehl | Hanau
Foto: Sebastian Wehrle

Titelbild:
Festtagstracht | Kirnbach / Bollenhut | Kirnbach Gutach
Herrentracht | Glottertal / Fotos: Sebastian Wehrle

Liebe Leserinnen
Liebe Leser

Alle Jahre wieder kommt …….. die hektische Weihnachtszeit. Wo sind die Zeiten, in denen verschneite Landschaften, der Duft von Selbstgebackenem und die Vorfreude auf die Weihnachtsüberraschungen, die man erwartete oder für andere heimlich gekauft hatte, auf die Weihnachtszeit einstimmten.

Es war immer wieder ein großes Ereignis, wenn es dann im besten Gewand in die Christmette ging. Meistens, aber nicht nur, in ländlichen Gebieten ist Weihnachten die beste Gelegenheit, sich auf Traditionen und Brauchtum zu besinnen und mit Trachten und alten Weihnachtsbräuchen Flagge zu zeigen.

Wenn auch Bräuche und Tradition von einigen Intellektuellen den ewig gestrigen zugeordnet wird, so ist es umso erfreulicher, dass sich auch heute noch junge Menschen auf alte Bräuche besinnen, ohne in Brauchtümelei zu verfallen.

Der Fotograf Sebastian Wehrle ist ein Beispiel dafür. Er zeigt mit seinen Bildern von Schwarzwälder Trachten, dass es auch bei traditionellen Bräuchen und Traditionen nicht um Ab- oder Ausgrenzung geht, um Hautfarbe oder Lebensweise.

Es geht um die Freude am und Erhaltung vom Althergebrachten in einer Gemeinschaft, unabhängig von Hautfarbe, Religion oder sexueller Ausrichtung und um die Überwindung vom „DIE ANDEREN“ zum „WIR“. Es geht darum, ein Zeichen zu setzen, Toleranz zu zeigen und Menschen so zu nehmen, wie sie sind.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest

Mit besten Grüßen
Ihr Dieter Franzen

Inhalt

akg-images P | 06
ab sofort vertritt akg-images
Peter Hebler

ddp Gruppe P | 07
abaca press und ddp images
übernehmen STELLA Pictures

Neue Adresse P | 08
laif Agentur für Photos & Reportagen
hat neues Domizil

imago images P | 09
Hans Lucas
neu bei imago images

picture alliance P | 10
Jahresrückblick 2019 - ausgewählte
Fotos zu Top-Themen des Jahres

mauritius images P | 14
mauritius images GmbH übernimmt
Novarc Images

Berlin

04.12. - 18.12.2019 P | 50
Ausstellung: "Auf Großvaters Spuren"

Essen

November 2019 P | 52
CV ermittelt Bundessieger

München

22.11.19 - 29.03.20 P | 58
"Der Frieden trägt den Namen einer Frau"

Lünen

Oktober 2019 P | 62
Europäischer Naturfotograf des Jahres

APA-Picturedesk P | 15
APA-Picturedesk übernimmt Vertrieb von Reuters Pictures in Österreich

BVDW P | 18
Bildbranche organisiert gemeinsame Interessenvertretung

Naturfototage P | 19
22. International Fürstenfeldbrucker Naturfototage

Kulturpreis 2019 P | 20
Kulturpreis der DGPh geht an Helga Paris

Urteil rechtskräftig P | 24
Verurteilung zweier Fotografen im "Fall Grönemeyer" rechtskräftig

Datenschutz-Portal P | 25
Karlsruher Kanzlei Schutt & Waetke startet neues Datenschutz-Portal

Reutlingen

14.12.19 - 19.04.20 P | 64
"Fotografie des Gegenwärtigen "

Köln

27.05. - 30.05.2020 P | 65
photokina - IMAGING UNLIMITED

Wetzlar

28.06.19 - 07.06.20 P | 66
Ausstellung: "Dr. Paul Wolff & Tritschler"

Zürich

29.11.19 - 15.03.20 P | 72
Ausstellung: "Striking Moments"

Peter Hebler und die wilden Achtziger

Vor 30 Jahren ist nicht nur die DDR, sondern auch das gute alte West-Berlin untergegangen.

West-Berlin, 17.02.1982, Playboy Rolf Eden im Nachtclub "New Eden", Wahl zur "Miss Eden". Foto: Peter Hebler | akg-images

Einer der Zeitzeugen, ist der Berliner Fotograf Peter Hebler, der die wilden Achtziger Jahre wie wohl kein Zweiter dokumentiert und für die Nachwelt in Bildern festgehalten hat.

Ab sofort vertritt akg-images den Berliner Fotografen mit einer umfangreichen Auswahl aus den West-Berliner Achtzigern.

Der Fotograf Peter Hebler wurde 1950 in West-Berlin geboren und ist seit 1980 als freier Bildjournalist/Fotograf für diverse Verlage tätig.

West-Berlin, 11.06.1982, Anti-Reagan-Demo, Nollendorfplatz. Randalierende Demonstranten, Foto: Peter Hebler | akg-images

Hebler wurde bekannt durch verschiedene Gruppenausstellungen, wie z.B. 1982 Galerie am Chamissoplatz, und 1984 Opera de Montpellier.

Darüber hinaus erschienen von ihm diverse Veröffentlichungen in Bücher, wie z.B. Sachschaden, Taz, 1981, Häuserkämpfe, Transit-Verlag, 1981, Der Apparat, Kiepenheuer &

West-Berlin, 05.09.1981, TUWAT-Demo vor dem Rathaus Kreuzberg. Foto: Peter Hebler | akg-images

Witsch, 1982, Stadtfront Berlin West, Elefanten Press, 1982, Berlin - Le ciel partage, 1982, 500.000 gegen Reagan & Nato, Verlag Die Werkstatt, 1982, Gefühl & Schärfe - Fotos für die Taz, Verlag Frölich & Kaufmann, 1982, Picasso - Das plastische Werk, Verlag Gerd Hatje, 1983 und viele andere mehr.

akg images

ddp Gruppe übernimmt STELLA Pictures

ddp images und abaca press haben schwedische Agentur STELLA Pictures in Stockholm übernommen. Die renommierte schwedische Agentur steht seit 2004 für hervorragende Produktionen über die gekrönten Häupter Skandinaviens sowie für viele exklusive Fotos aus den Bereichen Celebrities, Entertainment, News und Sport.

Foto: Stefan Lindblom/Stella Pictures/ddp

Mit dieser Akquisition baut die ddp Gruppe ihr exklusives Bildangebot weiter aus und erreicht einen weiteren Meilenstein auf dem Weg zu einem der wichtigsten Partner für die Produktion und Lizensierung von Rights Managed Bildern in Europa.

STELLA Gründer Toni Sica und Leif Althin: „Wir sind sehr froh, die Agentur in die Hände einer so dynamischen Bildagenturgruppe zu übergeben und damit die Grundlage für den weiteren Ausbau der Position im schwedischen Bildermarkt zu legen."

Geschäftsführerin Pernilla Wohlin sieht einen großen Bedarf auf Seiten ihrer Kunden: „Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit ddp und abaca. Wir haben zwei starke Partner gefunden und werden Bilder zukünftig noch schneller und aktueller anbieten können. Mit einer effizienten und serviceorientierten Struktur und mit so erfahrenen und gut vernetzten Playern an unserer Seite werden wir in den kommenden Jahren Schritt für Schritt eine attraktive Alternative für den Bildeinkauf von Medienhäusern und Unternehmen in ganz Skandinavien aufbauen."

abaca Gründer Jean-Michel Psaila: „In Skandinavien wird die internationale Produktion von abaca jetzt durch eine hervorragende Agentur vertreten. Der Schritt in diesen Markt ist vielversprechend für uns und hoffentlich eine Bereicherung für die schwedische Presselandschaft."

ddp Geschäftsführer Ulf Schmidt-Funke: „Das exklusives Angebot an Royals-Bildern aus dem Norden ist von unseren Kunden begeistert aufgenommen worden. Die Integration von STELLA Pictures in die ddp-Gruppe ist zudem auch ein wichtiger Baustein für ein europäisches Netzwerk führender unabhängiger Agenturen, die zuverlässig, flexibel und vor allem visuell relevant sind. Damit setzen wir bewusst einen Kontrapunkt zu aktuellen Entwicklungen im Bildagenturmarkt, die Bilder zunehmend als beliebige Commodity erscheinen lassen."

Foto: Roger Tillberg/Stella Pictures/ddp

Die Übernahme von STELLA Pictures erfolgte mit Wirkung zum 27. November 2019. Die aktuelle Bildproduktion ist bereits exklusiv über ddp images recherchierbar. Das historische Bildarchiv wird im Lauf des Dezembers verfügbar gemacht.

ddp media GmbH
Straßenbahnring 7
D-20251 Hamburg
www.ddp.media
Email presse@ddpimages.com

laif zieht um!

Nach 30 Jahren in der Kölner Südstadt bekommt die laif Agentur für Photos & Reportagen GmbH ein neues Domizil. Sie zieht um ins Kölner Rechtsrheinische, nach Köln-Mülheim, auf die "Schäl Sick" wie man hier sagt.

Fotos: Ralph Wentz | rawphotography

Das Team freut sich sehr auf die neuen Räume (wie man sich anhand der Fotos vorstellen kann). Und auf die neuen Büronachbarn: Die Corporate Agenturen Springer f3 und Contaste sowie den Fotografen Tomas Rodriguez.

Die neue Adresse ab 1.Dezember 2019:

laif Agentur für Photos & Reportagen GmbH
Schlosserei 4
Schanzenstraße 27
D-51063 Köln

Neu bei laif Heike Steinweg

Heike Steinweg lebt in Berlin und ist für ihre Portraits von SchriftstellerInnen und SchauspielerInnen bekannt geworden.

Foto: Heike Steinweg | laif

Parallel dazu hat sie sich in den letzten Jahren intensiv mit wichtigen gesellschaftlichen Themen auseinanderge-setzt und zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland realisiert.

Die Arbeiten „Open History | Deutsche und Israelis im Portrait“ , „The Last Line | Writing in Berlin“ , wurden in New York, Washington DC, Toronto sowie in Israel gezeigt. Zu ihrer Ausstellung „ Ich habe mich nicht verabschiedet | Frauen im Exil“ im Museum Europäischer Kulturen (SMB) in Berlin 2018 erschien das gleichnamige Buch im Seemann Henschel Verlag (De/En).

Hans Lucas neu bei imago images aufwühlend, nah und authentisch

Der neue französische Agenturpartner „Hans Lucas“ bereichert den Bildbestand von imago images auf eine ganz besondere Weise. Gut über 600 Fotografen aus unterschiedlichen Nationen, die Hans Lucas vertritt, erzählen mit ihren Arbeiten aufwühlend und authentisch, über das, was die Welt bewegt – damals und heute. Mal leise beobachtend, mal aufwühlend mitten im Geschehen.

Eindringlich erschaffen die Fotografen von Hans Lucas ausdrucksstarke, berührende und ergreifende Dokumente der Zeitgeschichte. Ihre Fotografien dokumentieren insbesondere die Grausamkeiten und das Leid in internationalen Konfliktregionen, auf eine Art, die den Betrachter verstummen lässt. Fotoapparate wandeln sich hier zu Schutzschilden der visuellen Berichterstatter.

Porträt eines Vertreters der Delegation indigener Führer der APIB (Articulation of Indigenous Peoples of Brazil APIB) während einer Demonstration gegen die Umweltpolitik der brasilianischen Regierung in Paris, Frankreich
Foto: Hans Lucas | imago sportfotodienst GmbH

Neben den tagesaktuellen Bildern von den noch immer anhaltenden Protesten der Gelbwesten aus Frankreich, reihen sich bewegende Fotos der rumänischen Revolution im Jahr 1989. Des weiteren veranschaulichen die eindrucksvollen Bildreportagen menschliche Schicksale der verschiedenen Kriegsschauplätze wie in Syrien, Libyen und im Jemen. Aber auch die Auseinandersetzungen in den Palästinensergebieten werden fotografisch beleuchtet.

Viele Bilder bleiben tief im Inneren haften. Flucht und Vertreibung als Kriegsfolge, das Stranden in diversen Flüchtlingslagern bis hin zur Dokumentation einer verzweifelten Flucht von syrischen Migranten aus dem Erstaufnahmelager Röszke in Ungarn über die Grenze nach Serbien. Die weltweiten Aufnahmen von hungernden, trauernden Menschen bestürzen und schaffen eine intime Nähe zu Leid, Tod und Zerstörung.

Hans Lucas wurde im Jahr 2006 von Virginie Terrasse und Wilfrid Estève gegründet. Das Produktionsstudio für Fotografie fokussiert sich zusätzlich auch auf Video- und Multimedia-Produktionen. Es ist ein offenes Kollektiv, das junge oder anerkannte Autoren, Fotografen, Regisseure und Toningenieure zusammenbringt und zur intensiven Zusammenarbeit einlädt.

Der ungewöhnliche Name des Produktionsstudios ist eine Anspielung auf Jean-Luc Godard, dessen Pseudonym Hans Lucas als Kritiker war.

imagoimages

picture alliance Jah
ausgewählte Fotos zu der

Modedesigner Karl Lagerfeld geht am 14.02.2014 im Museum Folkwang in Essen durch eine Ausstellung.
Foto: picture alliance/ dpa/ Caroline Seidel

Ob bewegend, kurios, bemerkenswert oder tragisch - auch 2019 gab es wieder viele Momente, die Deutschland und die Welt bewegt haben. Im Portal „Jahresrückblick 2019“ lässt die picture alliance das Jahr Revue passieren und präsentiert in rund 140 Bildkollektionen die wichtigsten Ereignisse aus Politik, Wirtschaft, Sport und der Welt der Stars.

Die beliebtesten Bilder der einzelnen Monate stehen auf der Startseite des Portals zur Verfügung. Im Bereich „News“ geben ausgewählte Bilder einen Überblick über die wichtigsten Themen, die in den vergangenen Monaten die Schlagzeilen dominiert haben.

Weitere Bildzusammenstellungen greifen umfassendere Themen auf wie Brexit, Fridays for Future Proteste, Waldbrände, Längster Shutdown der US-Geschichte, Gelbwesten-Proteste, Terroranschläge, Landtagswahl und Europawahl, Seenotrettung im Mittelmeer, Regierungskrise in Österreich, der Mordfall Walter Lübcke oder die Verkehrswende. Zusätzlich hat die Frankfurter Agentur die wichtigsten

hresrückblick 2019
n Top-Themen des Jahres

Themen aus den Bereichen Sport und Entertainment übersichtlich aufbereitet.

Das Portal „Jahresrückblick 2019“ steht nach dem Login unter www.picture-alliance.com im Bereich „Editorial“ zur Verfügung und wird bis zum Jahresende laufend aktualisiert und mit neuem Bildmaterial ergänzt. Auf Anfrage können speziell auf Kundenwünsche zugeschnittene Kollektionen zusammengestellt werden. Bei Fragen zur Lizenzierung oder Bildwünschen steht das Team der picture alliance zur Verfügung (sales@picture-alliance.com).

dpa Picture-Alliance GmbH
Gutleutstraße 110
60327 Frankfurt
Telefon: +49 (0)69 2716-34203

Boris Johnson und Jean-Claude Juncker schütteln sich die Hände, Brüssel, 17.10.2019.
Foto: picture alliance/ AP Photo/ Francisco Seco

Greta Thunberg nimmt am 29.03.2019 an der Abschlusskundgebung der "Fridays for Future"-Demonstration am Brandenburger Tor teil.
Foto: picture alliance/ dpa/ Michael Kappeler

SYSTEM
CHANGE
STREJK
DR
ATET
NOT

mauritius images GmbH übernimmt Novarc Images

Mit Wirkung vom 1. Dezember 2019 hat die Bildagentur mauritius images GmbH aus Mittenwald die im Bildmarkt bekannte deutsche Bildagentur Novarc Images übernommen. Der hochwertige Novarc-Bildbestand umfasst derzeit über 40.000 Bilder, hauptsächlich zum Themenbereich „Reise & Destinationen“. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart.

Der gesamte Novarc-Bildbestand steht Kunden von mauritius images ab sofort exklusiv über die neue, bildgewaltige Webseite www.mauritius-images.com zur Verfügung.

Lediglich eine geringe Bildanzahl ist derzeit noch über ausgewählte nationale Anbieter im deutschsprachigen Raum erhältlich. Auch die Global Player haben keine Vertriebsrechte für Novarc-Bildmaterial.

Nico Stengert, Geschäftsführer von Novarc Images, der als Director Creative & Content Acquisition zu mauritius images wechselt, zeigt sich zufrieden: „Mich freut der Übergang sehr für unsere Fotografen, die nun einer der renommiertesten Kreativ-Agenturen Europas mit einem deutlich größeren Kundenkreis und einem weltweiten Netzwerk zuliefern. In meiner neuen Funktion im Art Department bleibe ich diesen als Ansprechpartner erhalten.“

Stefan Ploghaus, Geschäftsführer mauritius images, ergänzt: „Wir freuen uns sehr, dass die jahrelange erfolgreiche und freundschaftliche Partnerschaft mit Novarc und Nico Stengert nun nochmals intensiviert wird. Wir versprechen uns von der Zusammenarbeit mit Nico Stengert wertvollen kreativen Input und von den Novarc-Fotografen zusätzlichen hochwertigen Content, den wir unseren Kunden exklusiv zur Verfügung stellen.“

Die Novarc-Kollektion wird in den Bilderwelten der mauritius images Webseite und in my-picturemaxx als eigenständige Kollektion bzw. eigener Place weitergeführt.

Über mauritius images

Die 1920 in Berlin gegründete mauritius images GmbH ist Deutschlands älteste unabhängige Bildagentur. Der Bildbestand umfasst über 110 Millionen Royalty-Free- und Rights-Managed-Motive.

Neben frischen, kreativen und aktuellen Motiven aus den Bereichen Travel, Nature, People und Lifestyle bietet mauritius images auch historisches Bildmaterial mit dokumentarischem Charakter. Umfassende Kollektionen aus den Bereichen Food, Beauty, Medizin, Illustration und Symbolfotografie runden das Angebot sinnvoll ab.

Über die Webseite www.mauritius-images.com und verschiedene Places in my-picturemaxx haben Kunden rund um die Uhr direkten Zugriff auf das digitale Bildangebot.

mauritius images
PICTURES YOUR VISION

mauritius images GmbH

Mühlenweg 18
82481 Mittenwald
Tel.: +49 8823 4267
E-Mail: meier@mauritius-images.com
www.mauritius-images.com

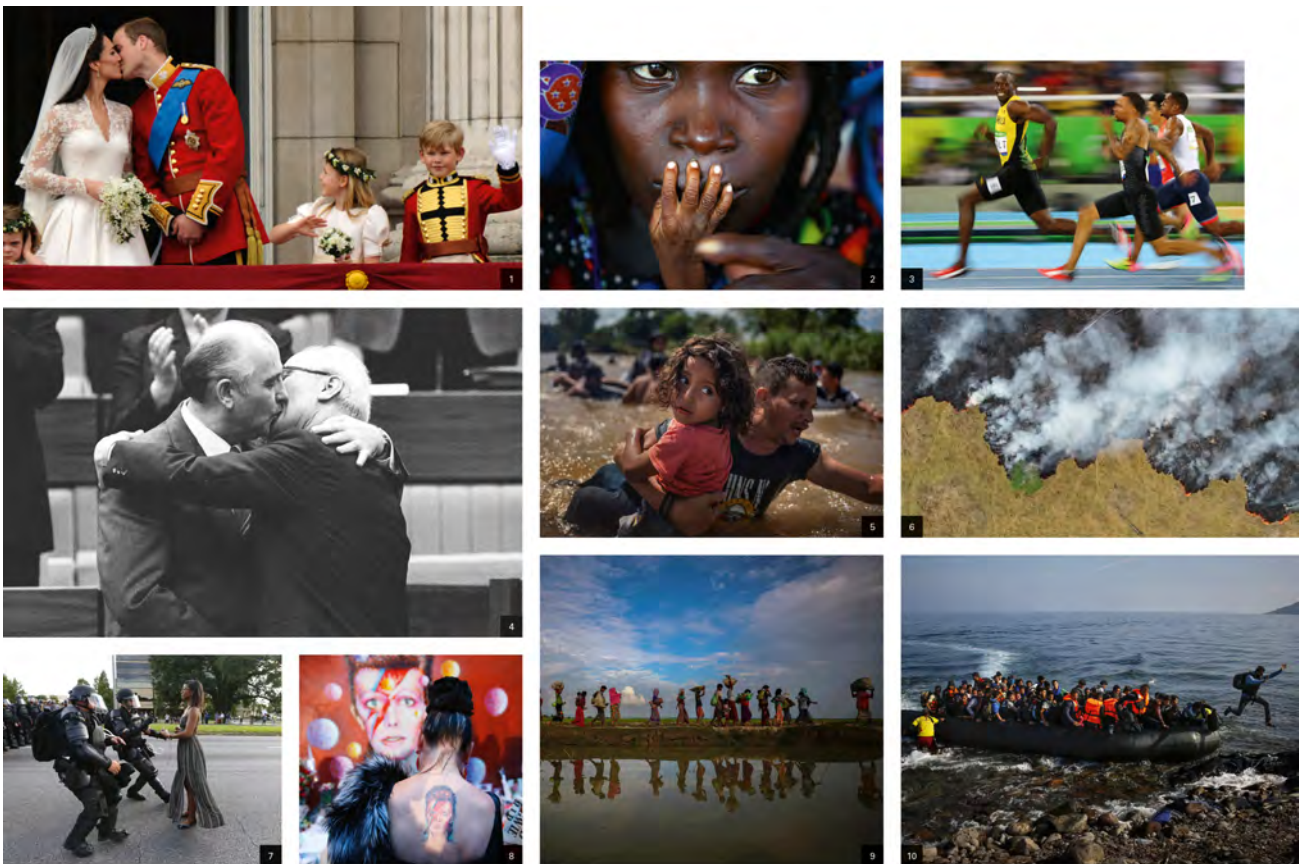
APA-PictureDesk übernimmt Vertrieb von Reuters Pictures in Österreich

Ab sofort ist das Bildangebot der renommierten internationalen Bildagentur Reuters Pictures in Österreich über APA-PictureDesk erhältlich.

Unter www.picturedesk.com haben Kundinnen und Kunden sowohl auf den täglichen Nachrichtenfeed von rund 3.000 aktuellen Reuters-Pressebildern als auch auf einen großen Teil des Archivs mit zahlreichen preisgekrönten Aufnahmen Zugriff.

One-Stop-Shop für internationale Agenturbilder auf www.picturedesk.com.

Über einen einzigen Account kann in sämtlichen tagesaktuellen Bildern zahlreicher Nachrichtenagenturen wie APA – Austria Presse Agentur, Agence France-Presse (AFP), Associated Press (AP), dpa Deutsche Presse-Agentur, Keystone-SDA-ATS und nunmehr Reuters Pictures recherchiert werden.



REUTERS/picturedesk.com

Die internationale Nachrichtenagentur Reuters gilt als weltweit größter Anbieter von Multimedianachrichten und erreicht täglich mehr als eine Milliarde Menschen. Internationale Agenturbilder auf einer Plattform Medien- und Kommunikationskunden profitieren vor allem vom wachsenden

Luzia Strohmayer-Nacif, Leiterin APA-PictureDesk betont: „Der Premium Content von Reuters ist nicht nur inhaltlich ein exklusiver und bemerkenswerter Mehrwert für unsere Kundinnen und Kunden.

Redaktionsteams haben erstmals das Bildangebot bedeutender Nachrichtenagenturen im Überblick und können das ideale Motiv für ihre Berichterstattung auswählen – in Zeiten knapper Ressourcen ein wesentlicher Vorteil"

Pauliina Hepola, Global Head of Channel Partners, Reuters: „Wir freuen uns sehr über die neue Partnerschaft mit der Austria Presse Agentur, welche in Österreich die Zweit-Vermarktung von Reuters-Bildern übernimmt. Mit dieser Zusammenarbeit öffnen wir das umfassende und preisgekrönte Reuters-Fotomaterial für zusätzliche Kundengruppen in Österreich über traditionelle Medienhäuser hinaus.

Wir freuen uns insbesondere, dass wir mit dieser neuen Vereinbarung die bereits bestehende Partnerschaft mit der renommierten APA vertiefen und somit auch unsere globale Reichweite weiter erhöhen können."

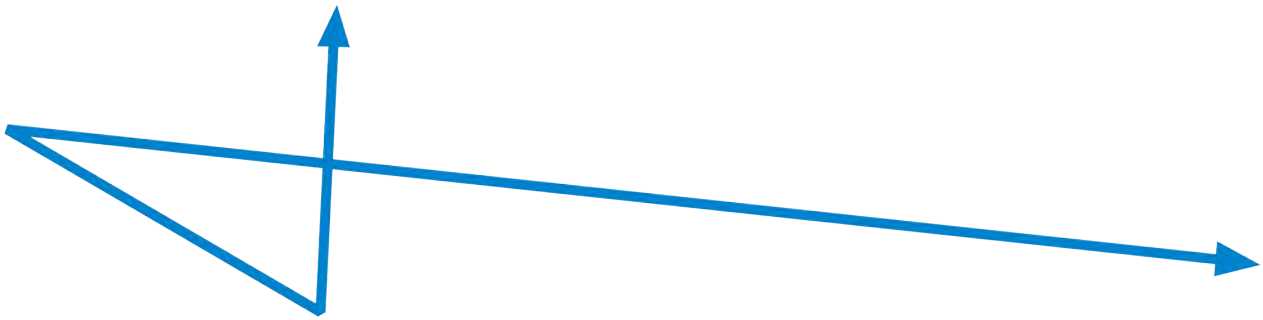
Preisgekröntes Bildangebot

Die starke Bildsprache und die herausragenden Arbeiten der renommierten Nachrichtenagentur Reuters werden regelmäßig ausgezeichnet; zuletzt dreimal in Folge mit dem Pulitzerpreis (2016-2018). Die Bildnachrichten zu relevanten internationalen Ereignissen reichen von den Bereichen News über Wirtschaft bis zu Entertainment, Lifestyle und Sport.

Über APA-PictureDesk

APA-PictureDesk, die Bildagentur der Austria Presse Agentur, vereint auf www.picturedesk.com das Fotomaterial der APA-Bildredaktion sowie zahlreicher nationaler und internationaler Fotografinnen und Fotografen und Partneragenturen. Die Auswahl an rund 40 Millionen Bildern reicht von aktuellen und historischen Pressefotos über Porträts bis hin zu Features und illustrativen Creative-Stock-Bildern.

wie kann man
wale schützen?



ddp visual content group sucht Head of Sales (m/w/d)

Die ddp Gruppe sucht einen Head of Sales (m/w/d) in flexibler Vollzeit für den Markt in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

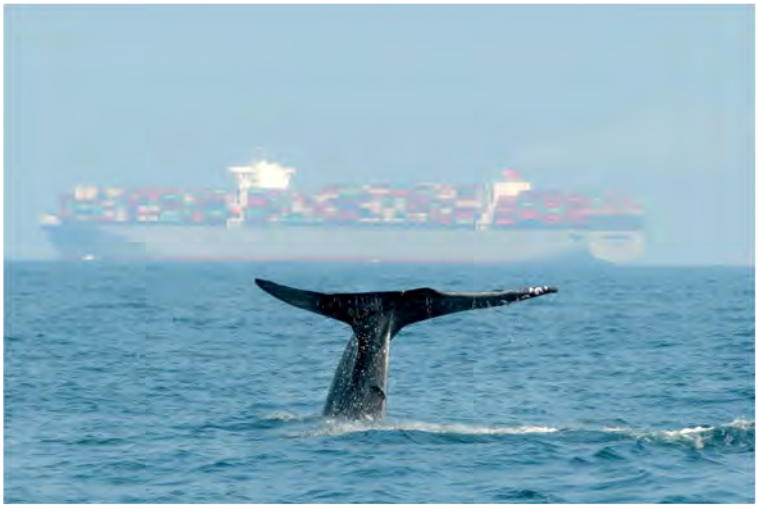
Die Aufgaben:

- Zielorientierte Leitung und Steuerung des Vertriebsteams
- Gemeinsam mit dem Sales Team neue Kundengruppen erschließen und bestehende pflegen
- Betreuung von Key-Accounts
- Mitarbeit bei der Entwicklung neuer Produkte und Services rund um das Thema Bild
- Planung und Umsetzung von Marketingmaßnahmen in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung
- Organisation eines regelmäßigen Reportings
- Kundenbesuche in Deutschland, Österreich und der Schweiz
- Messebesuche PICTA und CEPIC

Wir bieten:

- Einen interessanten Arbeitsplatz in einem inspirierenden Medienumfeld
- Offene Kommunikation und ein angenehmes Betriebsklima
- Ein erfahrenes Team, dynamisch, kollegial und individuell
- Die größtmögliche Freiheit in der eigenverantwortlichen Arbeit
- Eine flache Hierarchie mit extrem kurzen Entscheidungswegen
- Flexible Arbeitszeiten und die Möglichkeit aus dem Home Office zu arbeiten
- Direkte Zusammenarbeit und Abstimmung mit der Geschäftsleitung
- Ein attraktives Grundgehalt plus erfolgsabhängige Provisionszahlungen

Mehr Infos unter www.ddp.media.
Bitte schicken Sie Ihre Bewerbungen per E-Mail an jobs@ddp.media.



tempolimits.

ifaw
International Fund for Animal Welfare

▸ hier steht warum:
ifaw.org

Herausforderung Digitalisierung: Bildbranche organisiert gemeinsame Interessenvertretung im BVDW

Die digitale Transformation eröffnet der deutschen Bildbranche weitreichende Potenziale, birgt aber auch große Herausforderungen.

Um dieser Entwicklung proaktiv zu begegnen, organisieren sich sieben führende Berufsverbände der Bildbranche künftig im Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V. in dem eigens hierfür gegründeten Gremium „Initiative Bild“. Bei der ersten Sitzung haben die Gründungsmitglieder aus ihren Reihen Christian Müller-Rieker (PIV) als Leiter sowie Torsten Hoch (BVPA) und J. Konrad Schmidt (BFF) als weitere Sprecher des Gremiums bestätigt.

Die digitale Transformation verändert zahlreiche gesellschaftliche wie auch wirtschaftliche Bereiche teilweise von Grund auf. Für die Bildbranche spiegelt sich dies vor allem durch die zunehmende Diversität und Vernetzung der Aufnahmegeräte, den Werteverfall der professionellen Fotografie sowie den vielen neuen Wegen in der Bildvermarktung wider. Daher haben der Photoindustrie-Verband (PIV) und der Bundesverband professioneller Bildanbieter (BVPA) in Zusammenarbeit mit der Allianz deutscher Designer (AGD), dem Berufsverband Freie Fotografen und Filmgestalter (BFF), dem Bundesverband der Bildgestalter (BUBIG), dem Centralverband Deutscher Berufsfotografen (CV) sowie dem PIC-Verband vor gut einem Jahr einen verbandsübergreifenden Zusammenschluss angeregt.

Um die Chancen der Digitalisierung auszuloten und Herausforderungen gemeinsam zu begegnen, organisieren diese sieben Verbände ab sofort eine gemeinsame Interessenvertretung unter dem Dach des BVDW als „Initiative Bild“.

Inhaltlich verfolgt die neu ins Leben gerufene Initiative Bild das Ziel, die Wertschätzung des Bildes stärker ins gesellschaftliche Bewusstsein zu rücken. Dazu wird das Gremium gemeinsame Positionen unter anderem zu Themen wie Urheber-, Datenschutz-, Steuer- und Sozialversicherungsrecht erarbeiten und in Zusammenarbeit mit den entsprechenden BVDW-Ressorts die politische Auseinandersetzung mit diesen initiieren. Darüber hinaus versteht sich die Initiative als kompetenter Ansprechpartner für Werbe-, Kreativ- und Mediaagenturen, Dienstleister und Vermarkter sowie als Schnittstelle und Verhandlungspartner zu anderen Verbänden, Unternehmen und Organisationen, innerhalb und außerhalb des BVDW.

BVDW-Präsident Matthias Wahl erklärt: „Damit setzt sich eine interessante Entwicklung fort: Inzwischen suchen und finden zahlreiche Unternehmen, die man vor wenigen Jahren vermutlich kaum der Digitalbranche zugeordnet hätte, innerhalb des BVDW Inspiration und Hilfe im Prozess der digitalen Transformation. Die enge Zusammenarbeit von Vertretern etablierter Industrien mit den ‚Digital Natives‘ unserer Wirtschaft führt zu vielversprechenden Synergien und bildet die Basis für eine Zukunft des Wirtschaftsstandorts Deutschland im digitalen Zeitalter. Wir freuen uns sehr, künftig auch Einzelunternehmen der Bildbranche eine Heimat im BVDW bieten zu können.“

Christian Müller-Rieker, Leiter und Sprecher der Initiative, ergänzt: „Die Bildbranche verändert sich dieser Zeit so schnell und so stark wie nie zuvor. Unser Ziel ist, dass die Branche von dieser Entwicklung profitiert – dafür haben wir im BVDW genau das richtige Umfeld gefunden. Ein Umfeld mit Unternehmen, die sich und ihre Geschäftsmodelle im Laufe des vergangenen Vierteljahrhunderts teilweise mehrfach neu erfinden mussten und hieraus ihre Lehren gezogen haben.“

BVPA | Bergstr. 92 | D-12169 Berlin | Tel.: 030 - 323 16 62

22. Internationale Fürstenfelder Naturfototage 2020

Wenn der Naturschutz und die Fotografie eine Symbiose eingehen, dann finden die Internationalen Fürstenfelder Naturfototage vor den Toren Münchens statt. Jährlich treffen sich dort bei dem großen Natur-Foto-Festival über 10.000 natur- und fotointeressierte Gäste aus dem In- und Ausland, um Vorträge, Seminare und Foto-Workshops zu besuchen oder am kostenlosen Rahmenprogramm teilzunehmen.

Aufgrund der Photokina-Verlegung kam es 2019 zu einem einmaligen August-Intermezzo. Mit drei Jahren Vorlauf können die Fürstenfelder Naturfototage jetzt wieder in das Frühjahr zurückkehren. Vom 23.-26. April 2020 heißt das Thema "„Lebensräume der Natur".

Renommierte Referenten unternehmen auf der Großleinwand in ihren Multivisions-Vorträgen eine spektakuläre Foto-Safari durch verschiedene Lebensräume. Eine Bilderreise durch Großstädte, Wiesen, Wälder, Savannen und Bergen, mit faszinierenden Landschaften, eindrucksvollen Tieren und Pflanzen und individuellen Kulturen und Menschen. Und doch sind viele Lebensräume der Natur durch verschiedenste Umwelteinflüsse oder durch politische Maßnahmen in ihrem Bestand bedroht. Und auch diese Bedrohung werden die Referenten in ihren Vorträgen aufzeigen.

Noch nie war das Workshop-Programm der Fürstenfelder Naturfototage so umfangreich wie in diesem Jahr, denn es werden 15 attraktive Workshops angeboten. Dazu kommen noch vier Seminare und sechs kostenfreien Kurz-Seminare.

Die Dauerkarte (Freitag bis Sonntag) für € 90 und die Wochenendkarte (Samstag und Sonntag) für € 78 gibt es nur im Vorverkauf, wobei der „Brucker Schmankerl Abend" am Samstag im Preis enthalten ist. Die einzelnen Vorträge kosten im Vorverkauf zwischen € 4 und € 12. Die verschiedenen Seminare und teils mehrtägigen Workshops kosten im Vorverkauf zwischen € 32 und € 220.

Am Wochenende beginnt dann das kostenlose Rahmen-programm auf der 7.800 qm großen Veranstaltungsfläche. Die verschiedenen Märkte laden auf 2.000 qm zur großen kostenlosen Foto-/Natur-/Reise-Messe. Mit über 130 Aus-stellerständen in vier Sälen und im Freigelände. Viele bekannte Fotofirmen und einige Anbieter für Nischenprodukte stellen ihre aktuellsten Produkte oder Dienstleistungen vor. Gezeigt werden die neuesten Kameramodelle und auch das entsprechende Spezialzubehör. Der Besucher kann sich über die verschiedenen Möglichkeiten zu Bildbearbeitung und Bildverwaltung, Fotoreisen und Workshops, Fotobücher und Fotoversicherungen informieren.

In der großen Kamera-Servicestation bieten fünf führende Kamerahersteller Canon, Fujifilm, Nikon, Olympus und Sony einen kostenlosen Service zur Überprüfung und Reinigung Ihrer System-Kameras an. In diesem großen Anbieterumfang einmalig in Deutschland.

Umweltschutzorganisationen und Tierschutzvereine bieten kompetente Informationen zu spezifischen Tierschutzkampagnen und zeigen ihre Aktivitäten, Projekte und Produkte für den Naturschutz. Im Außenbereich direkt an der Flugwiese stellen auf 60 Metern Länge viele bekannte Fernglas-, Spektiv- und Teleobjektiv-Anbieter ihre Produkte für einen Fernoptik-Praxistest zur Verfügung. Über 270 Mitarbeiter der Aussteller stehen zwei Tage lang Rede und Antwort.

Am Samstagmorgen, 25. April, bietet ein großer Bauernmarkt seine Produkte direkt im Gebäudetrakt neben dem Fotomarkt an. Über 20 Direktvermarkter aus dem Landkreis Fürstenfeldbruck verkaufen hier ihre Produkte.
Am „Wochenende der Fotografie" werden im Veranstaltungsforum über 300 Bilder im In- und Außenbereich ausgestellt, bis hin zu 1,5 Meter Größe.
Das kulinarische und gesellige Highlight findet am Samstagabend, 25. April, statt. In der gemütlichen Festhalle des Brauhaus Bruck wird der Brucker Schmankerl Abend wieder Gelegenheit zu Gesprächen zwischen Besuchern, Referenten und Fotomarkt-Mitarbeitern bieten.

Termin: 23.-26. April 2020 - 82256 Fürstenfeldbruck
Veranstaltungsforum Fürstenfeld, Zisterzienserweg
Online-Kartenvorverkauf unter
www.glanzlichter.com/kartenshop.cfm
Weitere Informationen sind im Internet unter
http://www.glanzlichter.com/fuerstenfeld.cfm erhältlich.
Oder per Post unter projekt natur & fotografie,
Schulstraße 7, 56729 Monreal bzw. Tel.: 02651-6764.

Der Kulturpreis 2019 der DGPh geht an Helga Paris

Die Photographin Helga Paris erhält den Kulturpreis 2019 der Deutschen Gesellschaft für Photographie. Die Preisvergabe findet am 12. Januar 2020 um 19.00 Uhr in der Akademie der Künste, Berlin, statt. Damit verbunden ist die Finissage der Ausstellung „Helga Paris, Fotografin“ an gleichem Ort.

Die in Berlin ansässige Photographin und Künstlerin Helga Paris, 1938 in Gollnow/Pommern geboren, wird mit dem Kulturpreis der DGPh geehrt. Die Gesellschaft zeichnet damit eine der bedeutendsten deutschen Künstlerinnen aus, die sowohl die klare dokumentarische Bildsprache der Photographie auf höchstem Niveau beherrscht, als auch die experimentelle, dem Filmischen zugewandte Qualität des Mediums in tiefsinnig ausdrucksstarken Serien umgesetzt hat.

Helga Paris hat sich als Chronistin ihrer Zeit hoch verdient gemacht. Vor allem die von ihr vermittelte ostdeutsche Realität gewinnt durch ihre Werke Plastizität und eine überzeugende Anschaulichkeit. Der Beginn ihrer photographischen Arbeit liegt für Helga Paris in den 1960er-Jahren. Ab 1945 aufgewachsen in Zossen (Brandenburg), geht sie 1956 zum Studium der Modegestaltung nach Berlin. Über den Maler Ronald Paris, mit dem sie zwischen 1961 und 1974 verheiratet ist und mit dem sie die Kinder Robert und Jenny bekommt, gewinnt Helga Paris einen erweiterten Einblick in kunstgeschichtliche Zusammenhänge.

Es ist der befreundete Dokumentarfilmemacher Peter Voigt, der sie um 1967 ermuntert, ihre photographische Tätigkeit weiter voranzutreiben. Bewegende Motive findet sie in ihrer Lebensumgebung im Berliner Stadtteil Prenzlauer Berg. Das Bild vom Menschen, der Alltag im damaligen Ostdeutsch-land wird zum Zentrum ihres Schaffens. Helga Paris bringt dies das Prädikat einer bemerkenswerten Chronistin ihrer Zeit ein. Keinesfalls zu Unrecht. Denn schon in den frühen Serien, die in der Zeitschrift Das Magazin unter dem Titel „Müllfahrer“ (1974) und „In den Kneipen von Berlin“ (1975) erschienen, zeigt sich ihre besondere Gabe, aus laufendem Geschehen selbst allerfeinste Impulse und Zwischentöne unaufgeregt und in aller Konzentration und Symbolkraft dingfest zu machen. Dabei bleibt sie dem Medium der analogen Schwarz-Weiß-Photographie bis zu ihrer letzten Werkreihe „Mein Alex“ (2011) treu, eine Serie, die neben den Reihen „Leipzig Hauptbahnhof“ (1981/82) und „Moskau“ (1991/92) in der Retrospektive „Helga Paris, Fotografin“ in der Akademie der Künste, Berlin, kuratiert von Inka Schube, zum ersten Mal ausgestellt wird.

Diese Ausführungen schon weisen darauf hin, dass Helga Paris die von ihr ausgewählten Themen oft in Serien, oft auch längerfristig bearbeitet, sei es über Monate oder sogar Jahre. So kommt es nicht allein zu einer intensiven Auseinandersetzung mit ihren Sujets, sondern auch zu einer gezielten Bildauswahl, die in verdichteter Form Zeitgeschichte zum Ausdruck bringt.

Beispielhaft hervorgehoben sei die Reihe „Häuser und Gesichter“, ein Porträt der Stadt Halle, aufgenommen zwischen 1983 und 1985, das klarer und authentischer nicht sein konnte. Marode Straßen und vernachlässigte Fassaden und Dächer werden ebenso sicht-bar wie die nüchtern melancholische Stimmung der Menschen.

Aus Sicht der damaligen SED-Bezirksleitung ist dies kein geeigneter Auftritt für Halle, was dazu führt, eine Veröffentlichung und Ausstellung der Photographien massiv zu verhindern. So werden die Arbeiten erst nach der Wende Anfang 1990 in einer Kooperation zwischen der Galerie Moritzburg und dem Marktschlösschen in Halle gezeigt, nun aber mit enormem Erfolg. 1991 erscheint dazu das Buch

Diva in Grau, Häuser und Gesichter in Halle. Nachdrücklich glaubhafte Bilder vom Menschen, seiner Befindlichkeit und Haltung gelingen Helga Paris sowohl in der Reihe ihrer Selbstporträts, die sie zwischen 1981 und 1989 vor einem Spiegel aufnimmt, als auch in der Bildreihe, die sie 1984 von Arbeiterinnen im Bekleidungswerk Treff-Modelle realisiert.

Die Ausdrucksstärke dieser Serie mag auch vor dem Hintergrund stehen, dass die Photographin selbst einmal dort gearbeitet hatte und zwar als Praktikantin im Rahmen ihres Modestudiums.

Doch nicht alle Bildgruppen, von denen insgesamt eine Reihe von etwa 20 an der Zahl bekannt ist, sind im dokumentarischen Stil umgesetzt worden.

Die Reihen „Friedrichshain, Berlin“ (1993) und „Erinnerungen an Z.“ (1994) verdeutlichen dies und verweisen desgleichen einmal mehr auf ihre Intention, thematische Inhalte kompositorisch genau abzustimmen. Mit gezielt eingesetzten Bewegungsunschärfen etwa sucht sie neue Ausdrucksformen ebenso wie mit begleitenden Texten.

Die photographischen Betrachtungen von Helga Paris führen weit über die sogenannte Wende in die Gegenwart und berichten unabhängig ihrer Entstehungsorte – seien diese in Deutschland, in Georgien, in Kanada, in New York, in Russland, in Polen oder in Italien gelegen – vom Menschen, von den Bedingungen seiner Existenz, seiner emotionalen und kulturellen Verbundenheit und Verstrickung.

In Paris’ Schaffen erweist sich, dass die photographische Visualisierung auf alle Sinne angewiesen ist, sich die Reise im Kopf ebenso bildhaft manifestiert wie die tatsächlich durchgeführte. Die Grenzen zwischen Imagination und Dokumentation, Alltäglichem und Außergewöhnlichem erscheinen in ihrem Schaffen auf das Günstigste aufgehoben Ihre Bilder überzeugen in sensibler Vielschichtigkeit und Nuancierung stiller Grautöne.

Für weitere Informationen über die Deutsche Gesellschaft für Photographie (DGPh), über den Kulturpreis oder sonstige Aktivitäten, steht die DGPh Geschäftsstelle jederzeit zur Verfügung.

Profitieren Sie von hervorragendem Service, Fachinformationen, qualifizierter Beratung, Presseausweis, wirksamem Engagement, Medienversorgung und zahlreichen weiteren Leistungen.

Die Journalistenverbände informieren Sie gerne:

Journalistenzentrum
DEUTSCHLAND

DPV Deutscher Presse Verband

bdfj: bundesvereinigung der fachjournalisten

Journalistenzentrum Deutschland
Tel. 040 / 8 99 77 99
www.journalistenverbaende.de

Geschäftsstelle DGPh
Rheingasse 8-12 - 50676 Köln
Tel.: 0221/9 23 20 69 - Fax: 0221/9 23 20 70
email: dgph@dgph.de - https://www.dgph.de/

Helga Paris | Selbst im Spiegel, 1971
Foto © Helga Paris
Quelle: ifa (Institut für Auslandsbeziehungen)

Helga Paris | Ohne Titel, 1984
Aus der Serie Frauen im Bekleidungswerk VEB Treffmodelle Berlin
Foto © Helga Paris
Quelle: ifa (Institut für Auslandsbeziehungen)

Verurteilung zweier Fotografen im "Fall Grönemeyer" rechtskräftig

Pressemitteilung des Bundesgerichtshofs
Nr. 144/2019 vom 08.11.2019
Beschluss vom 22. Oktober 2019 – 2 StR 292/19

Das Landgericht Köln hat die Angeklagten I. und K. wegen falscher Verdächtigung (§ 164 StGB) jeweils zu einem Jahr Freiheitsstrafe, deren Vollstreckung zur Bewährung ausgesetzt wurde, sowie wegen uneidlicher Falschaussage (§ 153 StGB) jeweils zu einer Geldstrafe von 90 Tagessätzen verurteilt.

Erbgroßherzogliches Palais mit Brunnen | Foto von Joe Miletzki

Nach den Urteilsfeststellungen kam es am 21. Dezember 2015 auf dem Flughafen Köln-Bonn zu einem Aufeinandertreffen der als Fotografen von einer auf sogenannte Promifotos spezialisierten Agentur beauftragten Angeklagten und Herrn Herbert Grönemeyer, den die Angeklagten durch das Fotografieren seiner Begleiterin provozieren und dessen Reaktion sie mit einer Videokamera festhalten wollten.

Wenig später erstatteten die Angeklagten Strafanzeige, in der sie bewusst wahrheitswidrig angaben, Herr Grönemeyer habe den Angeklagten K. geschlagen, gewürgt und verletzt sowie den Angeklagten I. grundlos und ohne dass dieser sich eines Angriffs versah mit einer Tasche geschlagen (was u.a. zu einer Augenverletzung geführt habe), sodann ebenfalls gewürgt und auf den Boden gedrückt. Ferner haben sie die Geschehnisse am Flughafen in einem diesbezüglichen Zivilverfahren als Zeugen bewusst unwahr dargestellt.

Der 2. Strafsenat des Bundesgerichtshofs hat die Revisionen beider Angeklagter gegen das Urteil des Landesgerichts Köln vom 7. März 2019 durch Beschluss vom 22. Oktober 2019 verworfen. Das Urteil ist damit gegen beide Angeklagten rechtskräftig.

Vorinstanz:
Landgericht Köln
Urteil vom 7. März 2019 – 101 KLs 7/17

Karlsruher Kanzlei Schutt & Waetke startet neues Datenschutz-Portal

Die Rechtsanwälte Timo Schutt und Thomas Waetke, Inhaber der Kanzlei Schutt, Waetke in Karlsruhe, Rechtsberater für die Event-, IT- & Media-Branche, haben ein neues Datenschutz-Portal gestartet.

RA Timo Schutt

Die Fachanwälte für IT-Recht, Urheber- und Medienrecht bieten mit ihrer neuen Webseite, ihren Mandanten umfangreiche Hilfen und breitgefächerte Informationen rund um das Thema Datenschutz und DSGVO.

Timo Schutt und Thomas Waetke laden daher alle, die an diesem wichtigen, hochaktuellen Thema interessiert sind, zu einem Besuch des Datenschutz-Portals DSGVO-Man.de bzw. DSGVO-und-Datenschutz.de ein, um die darin jetzt schon enthaltenen vielen Infos und Berichte und Angebote rund um Datenschutz und DSGVO kennenzulernen.

Im Rahmen der neuen Formate bietet die Kanzlei Schutt & Waetke für die Datenschutz-Fortbildung: Seminare, Inhouse -Schulungen, Webinare und Intensivkurse an.

Während der Fortbildungsveranstaltungen erhalten die Teilnehmer Antworten auf alle Fragen, die sich im Zusammenhang mit der DSGVO und dem Datenschutz ergeben und natürlich auch Lösungen zur Überwindung von Problemen.

So sieht zum Beispiel die Datenschutzgrundverordnung viele Pflichten vor, die leicht übersehen, aber bei Nichtbeachtung auch sehr teuer werden können. Die in der Praxis wohl relevanteste ist die Informationspflicht.

Danach ist immer bei Erhebung von Daten auch umfangreich über diese Datenverarbeitung zu informieren. Doch wann ist der richtige Zeitpunkt zur Information? Wie kann ich richtig informieren? Was muss alles in der Information stehen? Und welche Formalien sind einzuhalten? Diese und ähnliche Fragen werden nach den Weiterbildungsveranstal-t ungen, für die Teilnehmer kein Problem mehr darstellen.

RA Thomas Waetke

Es ist außerdem ein Shop in Vorbereitung, in dem Checklisten, Vertragsmuster, Infoblätter u.ä. heruntergeladen werden können. Frei nach dem Motto: Alles zum Thema Datenschutz und DSGVO.

Schutt, Waetke RECHTSANWÄLTE
Kriegsstraße 37
76133 Karlsruhe
Telefon +49-(0)721. 12 05 00
Telefax +49-(0)721. 12 05 05
E-Mail info@schutt-waetke.de
Web: https://schutt-waetke.de/

Kein Cookie ohne Einwilligung!?!

Von Timo Schutt 1. Oktober 2019

Die Frage die vor dem Gerichtshof der Europäischen Union (EuGH) geklärt werden sollte lautet: "Braucht man für das Setzen von Cookies auf der Webseite eine Einwilligung?"

Der Gerichtshof hat in einem Urteil vom 01.10.2019 (Aktenzeichen: C-673/17) entschieden, dass Cookies (hier: Tracking-Cookies zu Werbezwecken) nur dann gesetzt werden dürfen, wenn der User vorher ausdrücklich, bspw. durch Anhaken einer Checkbox, wirksam (= informiert und freiwillig) eingewilligt hat.

Um was ging es?

Die Entscheidung ergeht im Rahmen eines Rechtsstreits zwischen dem Bundesverband der Verbraucherzentralen und Verbraucherverbände – Verbraucherzentrale Bundesverband e. V. und der Planet49 GmbH, einer Gesellschaft, die Online-Gewinnspiele anbietet, wegen der Einwilligung der Teilnehmer an einem von dieser Gesellschaft zu Werbezwecken veranstalteten Gewinnspiel in die Weitergabe ihrer personenbezogenen Daten an Sponsoren und Kooperationspartner sowie in die Speicherung von Informationen auf ihrem Endgerät und den Zugang zu den gespeicherten Informationen.

Ausgangspunkt waren Vorlagefragen des Bundesgerichtshofs (BGH).

Bei einem Online-Gewinnspiel erschien eine schon angehakte Checkbox, die eine Einwilligung in Nutzung der Daten zu Werbezwecken enthielt. Der Bundesverband der Verbraucherzentralen und Verbraucherverbände – Verbraucherzentrale Bundesverband e. V. mahnte den Anbieter ab.

Der BGH wollte nun vom EuGH im Kern folgendes wissen:

1. Handelt es sich um eine wirksame Einwilligung (…), wenn die Speicherung von Informationen oder der Zugriff auf Informationen, die bereits im Endgerät des Nutzers gespeichert sind, durch ein voreingestelltes Ankreuzkästchen erlaubt wird, das der Nutzer zur Verweigerung seiner Einwilligung abwählen muss?

2. Welche Informationen hat der Diensteanbieter im Rahmen der (…) vorzunehmenden klaren und umfassenden Information dem Nutzer zu erteilen? Zählen hierzu auch die Funktionsdauer der Cookies und die Frage, ob Dritte auf die Cookies Zugriff erhalten?

Einwilligung unwirksam bei Opt-Out

In Beantwortung der ersten Frage stellt der EuGH fest, dass eine wirksame Einwilligung nicht vorliegt, wenn die Speicherung von Informationen oder der Zugriff auf Informationen, die bereits im Endgerät des Nutzers einer Website gespeichert sind, durch ein vom Diensteanbieter voreingestelltes Ankreuzkästchen erlaubt wird, das der Nutzer zur Verweigerung seiner Einwilligung abwählen muss.

Also: Es muss immer eine aktive Handlung des Users erfolgen. Ist die Checkbox also leer und der Nutzer hakt aktiv an (= Opt-In), dann ist das gegeben. Ist das Kästchen aber schon angehakt und er muss es herausnehmen (= Opt-Out) ist das unzulässig.

Das wird mit Art. 6 Abs. 1 Buchst. a, DSGVO begründet, der eine „freiwillig für den bestimmten Fall, in informierter Weise und unmissverständlich“ abgegebene Willensbekun-

dung der betroffenen Person in Form einer Erklärung oder „einer sonstigen eindeutigen bestätigenden Handlung“ verlangt, in der ihr Einverständnis mit der Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten zum Ausdruck kommt.

Und: Nach dem 32. Erwägungsgrund der DSGVO könnte die Einwilligung u. a. durch Anklicken eines Kästchens beim Besuch einer Internetseite zum Ausdruck kommen. In diesem Erwägungsgrund wird aber ausdrücklich ausgeschlossen, dass „Stillschweigen, bereits angekreuzte Kästchen oder Untätigkeit“ eine Einwilligung darstellen können.

Leider keine Aussage zur Freiwilligkeit

Der EuGH stellt in seinem Urteil ausdrücklich fest, dass der BGH den Gerichtshof nicht mit der Frage befasst hat, ob es mit dem Erfordernis einer „ohne Zwang“ bzw. „freiwillig“ erteilten Einwilligung vereinbar ist, wenn ein Nutzer – wie es hier der Fall zu sein scheint – nur dann an einem Gewinnspiel teilnehmen kann, wenn er in die Verarbeitung seiner personenbezogenen Daten zu Werbezwecken einwilligt.

Unter diesen Umständen brauche der Gerichtshof diese Frage nicht zu prüfen, stellen die Richter fest. Das ist sehr bedauerlich, denn diese Information wäre für die Beurteilung der Reichweite des Kopplungsverbots sehr wichtig.

Immerhin wurde erst kürzlich vom OLG Frankfurt/Main (OLG Frankfurt, Urteil vom 27.06.2019, Aktenzeichen 6 U 6/19) entschieden, dass eine solche Kopplung zulässig ist. Eine höchstrichterliche Aufklärung wäre gut gewesen.

Informationspflicht geht weit

Zur zweiten Frage, ob und inwieweit der User informiert werden muss, stellt der EuGH nach Prüfung insbesondere des Art. 13 DSGVO fest:

Angaben zur Funktionsdauer der Cookies und dazu, ob Dritte Zugriff auf die Cookies erhalten können, zählen zu den Informationen, die der Diensteanbieter dem Nutzer einer Website zu geben hat.

Also: Wenn Cookies eingesetzt werden, dann muss in der Datenschutzinformation auf der Webseite transparent und vollständig über die Datenverarbeitungen und Zugriffsmöglichkeiten Dritter genauso informiert werden, wie über die Speicherdauer der Cookies im Browser des Nutzers.

Fazit

Wir haben es alle schon geahnt: Tracking-Cookies und alle Cookies, die nicht eine zwingende Funktion zur ordnungsgemäßen Ablauf der Webseite erfüllen (bspw. Warenkorb-Funktion) dürfen nur mit aktiver informierter Einwilligung gesetzt werden. Wir brauchen also keine Cookie-Banner, sondern wir brauchen Einwilligungs-Banner.

Aber: Der BGH setzt bei seinen Fragen schon voraus, dass es eine Einwilligung geben muss. Er fragt nur, ob die Einwilligung in dem konkreten Fall wirksam ist. Daher sehe ich das bis auf Weiteres so, dass die Frage, ob eine Einwilligung immer nötig ist, dadurch nicht beantwortet wurde.

Denn mit dem LfDI Baden-Württemberg bin ich der Meinung, dass ein Cookie, das keinen Drittbezug hat (also beispielsweise ein Analyse-/Tracking-Cookie von Matomo zur Besucheranalyse, das nur auf dem eigene Webserver verarbeitet wird) über ein berechtigtes Interesse (Art. 6 Abs. 1 Buchstabe f DSGVO) legitimiert werden kann (vgl. hier die FAQ des LfDI Baden-Württemberg dazu).

Ich lasse mich also durch das Urteil darin zunächst nicht beirren. Denn diese Frage wurde vom EuGH, soweit ersichtlich, nicht geprüft, da vom BGH nicht vorgelegt.

Und der Sachverhalt spricht von der Weitergabe personenbezogener Daten an Sponsoren und Kooperationspartner, weist also einen klaren Drittbezug auf.

Andere Meinungen sind herzlich willkommen.

Timo Schutt
Datenschutz-Berater
Fachanwalt für IT-Recht
Datenschutz-Man

Rekord-Bußgelder

Jetzt wird es dreistellig (in Millionen). Die britische Datenschutzaufsichtsbehörde ICO hat angekündigt, gegen den Hotelbetreiber Marriott ein Bußgeld über 99 Millionen britische Pfund zu verhängen. Das wären umgerechnet ungefähr 110 Millionen Euro. Gegen British Airways soll eventuell ein noch höheres Bußgeld verhängt werden. Hier steht eine Summe von 183 Millionen britische Pfund im Raum, was dann etwa 204 Millionen Euro wären.

Im Fall British Airways waren personenbezogene Daten von über 500.000 Kunden (vor allem Name, Anschrift, E-Mail-Adresse und Zahlungsdaten) über zwei Datenlecks im Online-Buchungssystem ungeschützt zugänglich. Diesen Datenschutzvorfall hatte die Fluggesellschaft selbst der ICO gemeldet, wozu sie nach Artikel 33 DSGVO verpflichtet ist. Bei der anschließenden Untersuchung stellte die britische Datenschutzaufsichtsbehörde fest, dass unzureichende Sicherheitsvorkehrungen von British Airways für den Vorfall verantwortlich waren.

Im Fall Marriott wurde durch die Hotelkette im November 2018 ein Datenschutzvorfall nach Artikel 33 DSGVO gemeldet, bei dem personenbezogene Daten in Form von über 330 Millionen Gästeaufzeichnungen zugänglich wurden. Die Schwachstelle fiel Marriott erst im Jahr 2018 auf. Laut ICO stellt das einen Verstoß gegen die unternehmerischen Sorgfaltspflichten dar.

Die Aufsichtsbehörde ICO sah in den Vorfällen Verstöße gegen die Grundsätze der DSGVO, insbesondere durch die Erhöhung des Risikos für personenbezogene Daten. Dieses Risiko wurde durch nicht ausreichende Umsetzung der erforderlichen technischen und organisatorischen Maßnahmen (TOM) erhöht. Die Verarbeitung der betroffenen Daten entsprach damit nicht den Grundsätzen des Artikel 5 DSGVO.

Bei Bemessung der Bußgelder fließen beispielsweise die Anzahl der betroffenen Daten, die Kategorien der Daten und die Kooperation der jeweiligen Verantwortlichen mit der

Aufsichtsbehörde mit ein. Und natürlich ist Ausgangspunkt auch der weltweite Jahresumsatz, so wie es in der DSGVO vorgesehen ist.

Beiden Unternehmen wurde die Möglichkeit eingeräumt, sich zu den angekündigten Bußgeldern und den vorgeschlagenen Feststellungen zu erklären, bevor die Aufsichtsbehörde die Höhe der Bußgelder abschließend festlegt. Sowohl British Airways als auch Marriott haben angekündigt, eine solche Stellungnahme abzugeben.

Meinung des Datenschutzexperten Timo Schutt

Die Einschläge werden also heftiger, vor allem was die Höhe der Bußgelder angeht. Die nächsten Rekord-Bußgelder sind nur eine Frage der Zeit. Wir sind hier natürlich auch im Bereich globaler Konzerne, wo wir von anderen Sphären in Sachen Bußgeldbemessung sprechen. Daher sollte dieser Beitrag nicht als Panikmache missinterpretiert werden. Aber die Meldung zeigt eines doch ganz deutlich: Die Aufsichtsbehörden nutzen aktiv die Verpflichtung der Unternehmen zur Meldung von Datenpannen nach Artikel 33 DSGVO aus. Zwar ist im deutschen BDSG geregelt, dass die Aufsichtsbehörden eine Meldung nicht zu Lasten der Verantwortlichen nutzen dürfen. Aber der LfDI Baden-Württemberg sagt – meines Erachtens zurecht – dass diese Regelung im deutschen BDSG europarechtswidrig ist und daher nicht angewendet werden darf. Denn die DSGVO bietet schlicht keine Möglichkeit einer abweichenden Regelung durch den deutschen Gesetzgeber.

Einziger sinnvoller Rat aus meiner Sicht kann daher sein: Machen Sie Ihr Unternehmen DSGVO-konform. Wie das geht, erklären wir Ihnen sehr gerne. Und natürlich unterstützen wir Sie dabei.
0721 / 120 500 oder ra-schutt@schutt-waetke.de

Mehr zum Datenschutz und der DSGVO finden Sie auf unserem DSGVO-Portal.

Timo Schutt
Datenschutzberater
Fachanwalt für IT-Recht

Millionen-Bußgeld gegen Facebook

Das Bundesamt für Justiz (BfJ) hat am 03.07.2019 gegen die Facebook Ireland Limited einen Bußgeldbescheid in Höhe von 2 Millionen Euro wegen eines Verstoßes gegen das Netzwerkdurchsetzungsgesetz (NetzDG) erlassen. Anlass des Bußgelds war der von Facebook veröffentlichte Transparenzbericht über das erste Halbjahr 2018.

Hintergrund

Seit dem 01.01.2018 ist Facebook nach § 2 Absatz 1 des NetzDG verpflichtet, einen Bericht über den Umgang mit Beschwerden über rechtswidrige Inhalte zu erstellen sowie im Bundesanzeiger und auf der eigenen Homepage zu veröffentlichen.

Der Bericht muss halbjährlich und in deutscher Sprache erfolgen. Er muss auf der eigenen Homepage veröffentlicht werden. Und zwar leicht erkennbar, unmittelbar erreichbar und ständig verfügbar. Und er muss im Interesse ausreichender Transparenz mindestens die Informationen beinhalten, die in § 2 Absatz 2 des NetzDG aufgelistet sind.

Hierzu zählen beispielsweise allgemeine Ausführungen, welche Anstrengungen der Anbieter des sozialen Netzwerks unternimmt, um strafbare Handlungen auf den Plattformen zu unterbinden, eine Darstellung der Mechanismen zur Übermittlung von Beschwerden über rechtswidrige Inhalte und der Entscheidungskriterien für Löschung und Sperrung von rechtswidrigen Inhalten, die Anzahl der im Berichtszeitraum eingegangenen Beschwerden über rechtswidrige Inhalte sowie die Anzahl der Beschwerden, die im Berichtszeitraum zur Löschung oder Sperrung des beanstandeten Inhalts führten u.ä.

Nach § 4 Absatz 1 und 2 des NetzDG kann das BfJ als zuständige Aufsichtsbehörde eine Geldbuße von bis zu 5 Millionen Euro verhängen, wenn ein Transparenzbericht nicht richtig oder nicht vollständig erstellt oder veröffentlicht wurde.

Gründe für den Bußgeldbescheid

Lauf BfJ führe der Bericht von Facebook nur einen Bruchteil der Beschwerden über rechtswidrige Inhalte auf. Grund hierfür sei eine uneinheitliche Gestaltung der Beschwerdemöglichkeiten für Nutzer der Plattform.

Facebook stellt dabei sowohl ein extra für die Umsetzung des NetzDG geschaffenes Meldeformular als auch ein unabhängig hiervon bestehendes Flagging (Markierung von beanstandenswerten Inhalten) zur Verfügung, über den Nutzer Verstöße melden können.

Das NetzDG-Formular sei aber bei Facebook nur schwer auffindbar, so das Ministerium. Das BfJ geht auf Grundlage von Abweichungen zum „Community Standard Enforcement Report“, den Facebook unabhängig vom NetzDG-Transparenzbericht veröffentlicht, davon aus, dass der von Facebook veröffentlichte Transparenzbericht unvollständig ist. Dem Sinn des Transparenzberichts, die Effektivität der Beschwerdemöglichkeit möglichst genau darzulegen, sei daher nicht Rechnung getragen worden.

Auch soll der Bericht die Pflichten zur Angabe der Organisation und der Prozessabläufe beim Umgang mit Beschwerden nicht hinreichend umgesetzt haben. Die von Facebook gemachten Angaben lieferten kein schlüssiges und transparentes Bild der innerorganisatorischen Abläufe.

Außerdem soll Facebook einen unrichtigen Bericht hinsichtlich der auf die Beschwerden ergangenen Rückmeldungen erstellt haben. Die hierzu getroffenen Ausführungen ließen keine Rückschlüsse zu, ob diese eine Begründung der Entscheidung über den gemeldeten Inhalt enthalten.

Timo Schutt
Fachanwalt für IT-Recht

Österreichisc
1

Beitrag von Timo Schutt - 29. Oktober 2019

Die österreichische Post muss 18 Millionen Euro Bußgeld bezahlen. Die Österreichische Datenschutzbehörde hat diese „Verwaltungsstrafe“ nach Durchführung eines Verwaltungsstrafverfahrens verhängt. Es geht um den rechtswidrigen Handel mit personenbezogenen Daten mehrerer Millionen Österreicher. Die Österreichische Post AG hat selbst am heutigen Tag die Geldbuße im Zusammenhang mit der Veröffentlichung der Geschäftszahlen öffentlich gemacht. Akzeptieren will sie die Strafe aber nicht. Denn sie hat angekündigt Rechtsmittel einzulegen. Der Datenschutzbehörde zufolge werden der Post mehrere Verstöße gegen die DSGVO vorgeworfen. Das berichtet der ORF.

che Post verstößt gegen DSGVO
8 Millionen Bußgeld

Was war passiert?

Anfang des Jahres wurde bekannt, dass die Österreichische Post seit einigen Jahren einen schwunghaften Datenhandel betrieb. Dabei wurden personenbezogene Daten weitergegeben. Es ging etwa darum, ob die betroffenen Personen gerne laufen, wie alt sie sind, wie ihre familiäre Situation aussieht oder wie häufig sie Pakete bekommen. Von 2,2 Millionen Österreichern wurde sogar eine Bewertung der „Affinität“ zu bestimmten politischen Parteien erstellt und an Dritte verkauft. Die politische Gesinnung ist als besonderes personenbezogenes Datum nach Artikel 9 DSGVO besonders geschützt.

Die Post erklärt dazu, die Daten seien gar nicht unbedingt „tatsächlich zutreffend“, sondern Ableitungen aus anderen Informationen. Es würde sich „bei den Prognosen um statistische Hochrechnungen und nicht um tatsächliche persönliche Daten“ handeln.

Die Österreichische Datenschutzbehörde hatte nach einer entsprechenden Prüfung des Vorgehens der Post aufgegeben, diese Art der Datenverarbeitung mit sofortiger Wirkung zu unterlassen.
Außerdem seien die Daten zu löschen.

Hohes Bußgeld als Ergebnis der Prüfung

Wie der ORF nun berichtet, hält die Datenschutzbehörde es nach mündlicher Verhandlung für erwiesen an, dass die Österreichische Post durch die Datenverarbeitung bzgl. der politischen Affinitäten gegen die DSGVO verstoßen hat. Auch die Weiterverarbeitung von Daten zur konkreten Paketfrequenz und zur Häufigkeit von Umzügen der Betroffenen sei rechtswidrig gewesen.

„Diese Rechtsverletzungen wurden rechtswidrig und schuldhaft begangen, weshalb die Verwaltungsstrafe in oben genannter Höhe angemessen war, um andere bzw. gleichartige Rechtsverletzungen hintanzuhalten“, heißt es in der Mitteilung der Datenschutzbehörde.

Wie gesagt ist die Post mit dieser Ansicht nicht einverstanden, so dass es noch keine rechtskräftige Entscheidung gibt. Es wird abzuwarten bleiben, wie sich das Verfahren weiter entwickelt und ob sodann ein Gericht zuständig ist (nach ORF-Angaben wohl das Bundesverwaltungsgericht), zu den in der Praxis wichtigen Fragen Stellung zu nehmen.

Meine Meinung

Leider fehlen mir Details zu dem Vorgehen der Post und der konkreten Datenverarbeitung im Einzelfall. Nach den Informationen, die über die Österreichischen Medien verbreitet werden, dürfte jedoch der Datenverkauf von personenbezogenen Daten – insbesondere, was die politischen Affinitäten angeht – ohne ausdrückliche Einwilligung der Personen unzulässig sein. Spannend wird daher zu beobachten sein, wie sich die Post hier argumentativ positioniert und, wie dann rechtskräftig entschieden wird. Ich bleibe jedenfalls an dem Thema dran und werde weiter dazu berichten.

Timo Schutt
Datenschutzberater
Fachanwalt für IT-Recht

DER MALER MIT DER KAMERA

Foto: Sebastian Wehrle

Sebastian Wehrle, der heimatverbundene Schwarzwälder, wurde 1984 in Waldkirch geboren. Er wuchs in Simonswald auf und betreibt heute als selbständiger Fotograf ein eige-nes Studio mit eigener Galerie in Freiamt in der Nähe von Freiburg im Breisgau.

Sicherlich hätte niemand in seiner Familie damit gerechnet, dass aus dem Schwarzwälder Buben eines Tages ein erfolgreicher, visionärer Fotograf werden würde.

Foto: Sebastian Wehrle

Diese Leidenschaft hat ihn aber schon als Neunjährigen gepackt, als er sich selbst „selfi-mäßig“ in Tracht fotografierte. Er erzählt, dass seine Uroma sich in ihrer Tracht habe beerdigen lassen und seine Gotti ihm eine Kamera geschenkt habe, obwohl vor ein paar wenigen Jahrzehnten die Filme noch richtig teuer waren. Mit Oma und Opa wanderte Sebastian durch Südtirol und knipste mit seinem Kleinbild-Fotoapparat.

Seine berufliche Laufbahn begann daher auch ganz bürgerlich mit einer Ausbildung zum Kachelofenbauer. In diesem Metier war er damals schon sehr erfolgreich und er brachte es bis zum Kachelofenbaumeister. Darüber hinaus wurde er während der Zeit als bester Kachelofenbauer Deutschlands ausgezeichnet.

Nach einer längeren Reise mit dem Fahrrad von Los Angeles nach Peru und einer kleineren Tour durch Asien bei der mehr als 100.000 Fotos machte, entdeckte er seine Leidenschaft für die Fotografie, die er damit zu seinem Lebensmittelpunkt machte und man sah ihn seitdem nur noch mit der Kamera. Er sagt heute: „Ich liebe die Fotografie, den Umgang mit Menschen, tolle Landschaften – genau das, was unsere Erde so schön macht.“

In seiner fotografischen Arbeit widmet er sich einem breiten Themenspektrum von Reisen, Mode, Architektur, Portrait, Produkt und Landschaften doch vor allem ist es seine Heimat, welche Ihm die Inspiration bringt.

„Ich bin Handwerker durch und durch. Ob früher als gelernter Ofensetzermeister, als Hobbykoch oder heute als Fotograf – ich bin immer auf der Suche nach dem besten Material, der passenden Technik und der per-

1. Mai / Blauen (Badenweiler)
Foto: Sebastian Wehrle

Kaiserstuhlblick / Freiamt | Foto: Sebastian Wehrle

fekten Umsetzung, natürlich gepaart mit einer Prise vom gewissen Etwas."

Spätestens in dem Moment, wenn der Betrachter die faszinierenden Motive von Sebastian Wehrle im Großformat vor sich hat, erkennt er, dass sich hinter dem Handwerker, wie er sich nennt, auch ein Künstler verbirgt. Ein Künstler, der süchtig danach ist, Fotos zu machen – ganz gleich ob digital oder analog. Der erfolgreiche Fotograf legt seine Kamera, die heute wie selbstverständlich zu seinem Leben gehört, nie aus der Hand und hat sie selbst in ganz alltäglichen Situationen, wie beim Joggen, immer mit dabei. So entstehen Fotografien, die atmosphärische Lichtstimmungen oder auch seltene Tier- und Naturszenerien einfangen.

Kapelle Tennenbach | Foto: Sebastian Wehrle

Wenn früher eher großartige Maler den Schwarzwald in Szene gesetzt und mit Pinselstrichen portraitiert haben, so fotografiert Sebastian Wehrle heute Trachten, kombiniert mit Piercings, Nostalgie, Grufti-Look und Tattoos.

Sebastian Wehrle ist mit Trachten aufgewachsen und hatte schon mit neun Jahren die ersten Kontakte mit der Fotografie. Beides zusammen hat ihn nach einem Umweg über den Handwerksberuf zu einem gefragten Fotografen gemacht.

Durch Zufall kam Sebastian Wehrle mit „Kosmos Schwarzwald“ und Uwe Baumann in Kontakt. Hier gab es in Lahr eine Ausstellung bei der Youngstern eine Change bei anderen Künstlern gegeben wurde. Hier kam dann auch die „Freiämter Hornkappe“ ins Spiel.

Heimat | Foto: Sebastian Wehrle

Wehrle engagierte die mutige Visagistin Ramona Strudel, begeisterte Sina Heinrich als Modell und so entstand der Anfang zu seinen unglaublichen Trachten-Bildern. Unbestritten hat Wehrle, mit seiner Fotografie den Schwarzwald belebt, ihn modernisiert, in den Fokus gerückt und auch provokant am angestaubten Schwarzwaldidyll geschabt und gekratzt. Dennoch stecken seine Models in einer Original-Tracht mit geschichtlichem Hintergrund. Da finden sich das Schäppel aus Simonswald, oder der Iltishut aus Kehl/Hanau, der Bollenhut aus Kirnbach, der Rollenkranz aus Mühlen-bach oder der Strohzylinder aus Schönwald und viele, viele mehr.

Facing I Tradition

Die einzigartige Art, seine Umgebung in Szene zu setzen, erstaunt und verblüfft den Betrachter. Er bringt Tradition

Rosenhut / Renchtal | Foto: Sebastian Wehrle

Iltishut / Kehl Hanauerland | F

Foto: Sebastian Wehrle

Radhaube / Villingen | Foto: Sebastian Wehrle

Reisen | Foto: Sebastian Wehrle

und Moderne unter einen Hut – genauer gesagt: freche, selbstbewusste Frauen und Männer mit Piercing und Tattoo unter den Bollenhut seiner geliebten Schwarzwälder Heimat.

Bilder, die inzwischen fast jeder kennt. Bilder, die weit über den Schwarzwald hinaus gefragt sind und bereits unter anderem in New York ausgestellt wurden. Spätestens wenn der Betrachter die faszinierenden Motive von **Facing I Tradition** im Großformat vor sich hat, erkennt er, dass sich hinter dem Handwerker auch ein Künstler verbirgt.

Jedes Portrait wiederum hat drei geschichtliche Aspekte: die Geschichte der Tracht, die Geschichte des Bildes mit Gesichtsausdruck und allen Details, sowie die Kombination modern und traditionell.

Guanajuato / Mexico | Foto: Sebastian Wehrle

Um die Bilder zu produzieren, ist ein sehr großer Aufwand erforderlich. In der Regel ist der Zeitaufwand erheblich größer als der, den man für normale Motive ansetzen muss.

Das gliedert sich in die handwerkliche und künstlerische Arbeit, man braucht Modell und Visagistin, entsprechendes Outfit und die Idee der Umsetzung. Seine Bilder sind Kunstwerke, Kunstwerke mit Herz und Seele.

Bisher konnte man Wehrles Bilder im Rahmen von rund 30 Ausstellungen bewundern. Seine Trachtenserie, so verspricht er, werde stets erweitert werden, aber eine ganz neue Idee hat sich schon in seinem Kopf manifestiert und wird sicher bald an die Öffentlichkeit getragen werden.

Hornkappe / Freiamt | Foto: Sebastian Wehrle

Biedermeiertracht / Villing

gen | Foto: Sebastian Wehrle

Brautkrone / St. Georgen | Foto: Sebastian Wehrle

Klara-I / Freiamt | Foto: Sebastian Wehrle

Facing I Tradition I Q

Den Schwarzwald immer wieder neu einzufangen gelingt Sebastian Wehrle mit seinem Projekt, **Facing I Tradition I Q.** Die neuesten Models des Schwarzwälder Fotografen sind allerdings nicht die hübschen Mädchen der heimatlichen Umgebung, sondern vierbeinig. Sie haben teils ganz schön Speck auf den Rippen und sind vom eleganten Pariser Catwalk weit entfernt, doch sie sind umwerfend fotogen - Kühe.

Dem Schwarzwälder Künstler gelingt auch hier der Spagat zwischen Tradition und Moderne und er bereichert so den Blick auf die Schwarzwälder Tierwelt. „Es war einfach an der Zeit diesen warmen und sanften Tieren ein ehrenvolles Gesicht zu geben“, meint Sebastian Wehrle dazu. Und die

Daisy / Glottertal | Foto: Sebastian Wehrle

perfekte Verbindung mit dem Blumenmädchen Stephanie Schneider kam zustande, um aus dem traditionellen Blumenkränzle des Almabtriebs, den für jede einzelne Kuh gestalteten kronengleichen Blumen-Kopfschmuck zu entwerfen. Motive für seine vielfältige Bildwelt findet der Weltenbummler sowohl in fernen Ländern, als auch direkt vor der Haustüre. Seine Heimat, der Schwarzwald, ist für ihn Ruhepol und gleichzeitig Inspirationsquelle. Dem Schwarzwald durch seine Fotografien einen ***modernen Rahmen*** geben, den Schwarzwald so zu zeigen wie er für ihn ist - bunt und modern!

Sebastian Wehrle
Am Bus 14 | 79348 Freiamt
https://sebastian-wehrle.de/
assistenz@sebastian-wehrle.de

Betty / vom Kühlenberg | Foto: Sebastian Wehrle

Jupiter / Gomaringen | Foto: Sebastian Wehrle

Alma / Glottertal | Foto: Sebastian Wehrle

Eireen / vom Kühlenberg | Foto: Sebastian Wehrle

Reisen | Foto: Sebastian Wehrle

Reisen | Foto: Sebastian Wehrle

Auf Großvaters Spuren Fotografien aus China 1905

Ab Mittwoch, den 04.12. bis zum 18.12.2019 präsentiert die Lancini Kunstgalerie in Berlin eine Fotoausstellung, mit Aufnahmen aus China des Jahres 1905, von Waldemar Abegg. Auch danach stehen, die Bilder Interessierten, auf Nachfrage zur Ansicht zur Verfügung.

Waldemar Abegg wurde 1873 in Berlin geboren. Die großbürgerlichen Verhältnisse der Familie erlaubten ihm, schon früh seine Passion für die noch junge Fotografie zu entdecken.

1905 brach er mit 32 Jahren zu seiner großen Weltreise auf. Für seine Karriere als Jurist in der höheren Beamtenlaufbahn, schien es ihm die letzte Gelegenheit, die Welt zu sehen. Der ambitionierte Amateurfotograf war gut vorbereitet, mit seiner hochwertigen Ausrüstung - sogar einer ziemlich sperrigen Panorama-Kamera - die Studienreise zu dokumentieren.

Er bereiste in anderthalb Jahren neben USA vor allem Indien, Nepal, Japan und China.

In seinem Tagebuch vermerkt er über China: "Es ist schwer,

Bahnstation zwischen Peking und Tientsin - Foto, koloriert, 1906
akg-images / Waldemar Abegg

... über dieses ungeheure Land gewaltigster Flächenausdehnung und gewaltigster Einflüsse auf die Weltgeschichte kurz etwas zu sagen. ... alles ist gewaltig. Gewaltig die herrlichen Denkmäler chinesischer Kultur und Kunst, gewaltig die Siedlungen des Volkes. Gewaltig die Flüsse, die Gebirge und schließlich gewaltig die öde Fläche mancher Landesteile."

Straßenbild: Lastenträger u. buddhist. Mönch - Foto, koloriert, 1906
akg-images / Waldemar Abegg

Wir verdanken ihm u. a. eine Reihe von frühen Panoramaaufnahmen der chinesischen Mauer aus dem Jahre 1906. Dies ist deshalb bemerkenswert, weil die Panoramafotografie damals noch in den Kinderschuhen steckte,
Abegg hatte sich zuvor in Japan noch eine Panoramakamera gekauft. Als er in Kalgan am Fuß der Großen Mauer ankam, war er von ihrem Anblick überwältigt.

Nach anderthalb Jahren kam er mit 3000 Fotos nach Berlin zurück. Anschließend ließ er von der Photographischen Lehranstalt Jens Lützen in Berlin ca. 1000 Glasplattenpositive (9x12) kolorieren.

Über achtzig Jahre später hat Abeggs jüngster Enkel das verstreute fotografische Erbe seines Großvaters aus dem Dornröschenschlaf geweckt und archivieren lassen. So entstanden auch zwei Fotobücher, die zum ersten Mal seit dieser Reise erlauben, den ästhetischen und künstlerischen Wert dieser Bilder wahrzunehmen.

Wang Lan lädt nun in der Galerie Lancini zur fotografischen Spurensuche ein, geführt von Daniel Zippel. Eine Gelegenheit, in den Fotos enthaltenen Informationen über Gefühle, Reisebedingungen, Lebensverhältnisse und Kultur nachzuspüren.

Dagmar Yu-Dembski wird im Anschluss die Bedeutung historischer Dokumentarfotografie beleuchten und eine Einordnung der Bilder in den zeithistorischen Zusammenhang stellen.

An diesem Abend wird auch eine kleine Auswahl von Fotos präsentiert, die schon während der Ausstellung erworben werden können.

Die Präsentation der Fotos wird durch die Unterstützung der akg-images GmbH ermöglicht, von der Waldemar Abegg vertreten wird. Eine umfangreiche Auswahl der Bilder von Waldemar Abegg finden Sie unter: https://www.akg-images.de/Package/2UMEBMKOM4S1.

Ausstellungsdauer:
Mittwoch, 04.12.2019 bis 18.12.2019
Ort:
Lancini Kunstgalerie& Mode Boutique
Adresse:
Seelingstr. 29 - 14059 Berlin
Mobil: 01709368812
Email: contact@lancini.net

Bewertungsausschuss des Centralverb ermittelt Bu im Praktischen Leistungswettb

Der „Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks“.

Seit 1951 treten junge Handwerkerinnen und Handwerker jedes Jahr im ganzen Bundesgebiet an, um die beste Gesellin oder den besten Gesellen in rund 120 Wettbewerbsberufen zu ermitteln. Der Wettbewerb hieß bis 2008 „Praktischer Leistungswettbewerb der Handwerksjugend“, daher auch die gängige Bezeichnung „PLW“. Seit der Umbenennung heißt der Wettbewerb „Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks“.

Aus jedem der 150 Handwerksberufe dürfen diejenigen Handwerker, die ihre Gesellenprüfung im vorhergehenden Ausbildungsjahr als Klassenbeste bestanden haben, teilnehmen. Die Kammersieger nehmen dann am Leistungswettbewerb auf Länderebene und die Landessiegerinnen und Landessieger aus allen 16 Bundesländern nehmen am Bundeswettbewerb teil und stellen sich ihrer Konkurrenz aus ganz Deutschland. Wer sich auch hier durchsetzt, wird am Ende zur Bundessiegerin oder zum Bundessieger gekürt.

Traditionell hat der Bundespräsident die Schirmherrschaft über den Leistungswettbewerb inne. Nach Angaben des ZDH nehmen jährlich rund 3000 Junggesellen am Leistungswettbewerb teil.

Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bedeutet die Teilnahme an dem Wettbewerb, dass sie ihr Leistungsvermögen im erlernten Beruf einer breiten Öffentlichkeit präsentieren können. Neben Ruhm und Ehre, Festveranstaltungen und Geschenken, winkt ab einem Podiumsplatz auf Landesebene die Aufnahme in das Weiterbildungsstipendium der Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung. Das Programm stellt bis zu 6.000 Euro für die berufliche Weiterbildung zur Verfügung und damit lässt sich schon einiges anstellen.

Die Ausbildungsbetriebe können ebenfalls stolz auf die erfolgreiche Teilnahme ehemaliger Lehrlinge sein. Der Erfolg lässt sich nämlich ideal nutzen, um in der Öffentlichkeit für die Qualität und hier besonders für die Ausbildungsqualität des eigenen Unternehmens zu werben. Dies hilft, auch weiterhin leistungsstarke Nachwuchskräfte zu finden und den hohen Stellenwert des Handwerks ins rechte Licht zu rücken.

Praktischen Leistungswettbewerb (PLW) der Fotografen

Im November dieses Jahres fand die dezentrale Bewertung des Praktischen Leistungswettbewerbes für Fotografen auf Bundesebene wieder im Haus des Handwerks in der Kreishandwerkerschaft Essen statt.

Die Prüfer, Detlef Bartsch (Obermeister Verband der Berufsfotografen Ruhr) und Hans Starosta (Bundesinnungsmeister, CV-Vorsitzender), bewerteten 11 Prüfungsstücke.

Um an diesem Wettbewerb teilnehmen zu können, muss das Prüfungsstück vom Prüfungsausschuss aus der jeweiligen Region des Gesellen/In mit mindestens „gut“ bewertet worden sein. Ist das Gesellenstück auch zum Landessieger gekürt worden, so kann es dann am Bundeswettbewerb teilnehmen. Es gelten hier die Teilnahmerichtlinien des CV, die beim ZDH (Zentralverband des deutschen Handwerks) hinterlegt sind.

Alle 11 Prüfungsarbeiten waren in diesem Jahr auf einem erfreulich hohen Niveau. Die ersten 6 Teilnehmer lagen nur 5 Punkte auseinander. Einige Teile der Prüfungsstücke wurden mit einer glatten „1“ bewertet. Der Centralverband bedankt

Ruderverein

band Deutscher Berufsfotografen (CV)
ndessieger
bewerb (PLW) der Fotografen.

Mobilität | Foto: Hanna Börm

| Foto: Hanna Börm

sich bei allen Teilnehmern für die Einreichung und gratuliert den Siegern ganz herzlich zu ihrem verdienten Erfolg.

Folgende Bundessieger wurden ermittelt:

1. Platz Hanna Börm – HWK Hamburg
Ausbildungsbetrieb: Elfriede Liebenow, Hamburg
Themen: Ruderverein – Mobilität – Schuhmacher (freies Thema)

2. Platz Mona Krüger – HWK Flensburg
Ausbildungsbetrieb: Soul Picture, König & Völker GbR, Kiel
Themen: Ruderverein – Ameise – Sport (freies Thema)

3. Platz Ella Hartung – HWK Erfurt
Ausbildungsbetrieb: Katrein Brenner, Schöps
Themen: Bioladen – Ledertasche – Ballett (freies Thema)

Schuhmacher | Foto: Hanna Börm

Sport | Foto: Mona Krüger

Ruderverein | Foto: Mona Krüger

Bioladen | Foto: Ella Hartung

Ledertasche | Foto: Ella Hartung

Ameise | Foto: Mona Krüger

Ballett | Foto: Ella Hartung

La Paz tiene No
DER FRIEDEN TRÄGT DE

„Bei der FARC entwickelte ich ungeahnte Kräfte, weil wir ¬miteinander für etwas kämpften. Ich gab alles als guerillera – und wurde zur -Frauenkämpferin, auch weil ich selbst erfahren habe, wie machtlos Frauen in der männerdominierten Gesellschaft Kolumbiens sind.“ **Milena**.

Die Edition Lammerhuber präsentiert einmal mehr, einen außergewöhnlichen Titel. Es wird ein Stück der Zeitgeschichte Kolumbiens in den Wirren des jahrelangen Bügerkrieges beleuchtet.

Das Buch **DER FRIEDEN TRÄGT DEN NAMEN EINER FRAU** dokumentiert die Lebensgeschichten von sechs Ex-Rebellinnen der sozialrevolutionären Guerillabewegung **FARC-Fuerzas Armadas Revolucionarias de Colombia**. Das Besondere an dem Projekt ist, dass es den erbitterten Bürgerkrieg und den jahrelangen Friedensprozess in Kolumbien aus der Perspektive von Ex-Kämpferinnen sichtbar macht.

Die größte Guerilla-Organisation der Welt bestand zu 40 Prozent aus Frauen. Bei der FARC herrschte Gleichberechtigung die Rebellinnen ließen die klassische Rollenverteilung hinter sich. Nun fühlen sie sich berufen, für die Interessen der Frauen in der traditionellen kolumbianischen Gesellschaft zu kämpfen.

Im November 2016 wurde nach 53 Jahren blutigem Bürgerkrieg und langwierigen Verhandlungen der Friedensvertrag zwischen der kolumbianischen Regierung und den FARC-Rebellen unterzeichnet. 7 000 Guerilleros wurden auf Übergangscamps verteilt und übergaben ihre Waffen der UNO. Präsident Manuel Santos erhielt den Friedensnobelpreis 2016.

DER FRIEDEN TRÄGT DEN NAMEN EINER FRAU
Kolumbien im Wandel
Ann-Christine Woehrl - Cornelia von Schelling
172 Seiten - 84 Abbildungen / Deutsch, Englisch
Hardcover, Leinen gebunden,
„French Fold“-Schutzumschlag
Edition Lammerhuber
ISBN 978-3-903101-68-5
EUR 49,90

Die Fotografin Ann-Christine Woehrl und die Autorin Cornelia von Schelling haben von 2017 bis 2019 zahlreiche Interviews mit sechs ehemaligen FARC-Kämpferinnen geführt und deren erschütternde Lebensgeschichten dokumentiert. Die sechs Biografien sind exemplarisch für den Weg von über 3 000 Rebellinnen, die trotz größter Widerstände alles tun, um sich in die kolumbianische Gesellschaft zu integrieren.

ombre de Mujer
EN NAMEN EINER FRAU

ANN-CHRISTINE WOEHRL

ANN-CHRISTINE WOEHRL 1975 geboren, arbeitet als freischaffende Fotografin. Der Fokus ihrer Arbeit liegt auf sozialen Themen, Menschenrechten und Religionen in Afrika, Lateinamerika und Südasien. Ihre beiden letzten Projekte IN/VISIBLE und SHADED MEMORIES wurden international veröffentlicht, in Ausstellungen und Festivals gezeigt und prämiert und in der Edition Lammerhuber in Buchform publiziert. Ihr Projekt Der Frieden trägt den Namen einer Frau wurde von der VG Bild / Stiftung Kulturwerk gefördert.

CORNELIA VON SCHELLING, aufgewachsen in Kolumbien und Brasilien, ist promovierte Amerikanistin und Autorin zahlreicher Sachbücher und Biografien. Unter anderem erschienen von ihr und der Fotografin Ann-Christine Woehrl Die Frauen von Havanna und Die Rebellentochter, die Lebensgeschichte einer jungen kolumbianischen Guerillera, aufgezeichnet im Frauengefängnis von Bogotá.

Ausstellung im "Museum Fünf Kontinente"

Fast gleichzeitig mit der Vorstellung des Buches wurde im Münchener "Museum Fünf Kontinente" die Ausstellung - **Der Frieden trägt den Namen einer Frau - Kolumbien im Wandel**
mit Fotografien von Ann-Christine Woehrl eröffnet.

Die Fotografin Ann-Christine Woehrl und die Journalistin Cornelia von Schelling begleiteten zwei Jahre lang sechs ehemalige FARC-Rebellinnen. Sie reisten mehrmals nach Kolumbien und machten sich auf nach Icononzo – eines der 26 Übergangscamps, in denen die 7.000 Ex-Rebell*innen nach dem historischen Friedensabkommen im November 2016 untergebracht wurden. Hier gaben sie ihre Waffen an die UN ab.

In 53 Jahre kämpfte die größte und älteste Guerilla-Organisation Lateinamerikas FARC (Revolutionäre Streitkräfte Kolumbiens) gegen das kolumbianische Militär und paramilitärische Gruppen. Der Krieg kostete etwa 300.000 Menschen, größtenteils Zivilist*innen, das Leben und machte Millionen zu Binnenflüchtlingen. .

In ausführlichen und intensiven Gesprächen vertrauten die Ex-Guerilleras Ann-Christine Woehrl und Cornelia von Schelling ihre Lebensgeschichten an. Ann-Christine Woehrl, renommiert für die berührenden Frauenporträts ihrer Langzeitprojekte WITCHES IN EXILE und UN/SICHTBAR, hat die vielschichtigen Schicksale der Frauen dokumentiert. Mit ihrem empathischen fotografischen Blick und großem Einfühlungsvermögen spiegelt sie die unterschiedlichen Lebenssituationen der Ex-Kombattantinnen in ihrem Reintegrations-

Milena | Foto: Ann-Christine Woehrl

prozess. Die Fotografien sind unmittelbar und erzählerisch. Die Besucher*innen der Ausstellung werden sogartig in die dramatischen Biografien der Ex-Rebellinnen hineingezogen. Visuell begleitet man die ungeheuren Herausforderungen, die diese Frauen seit ihrer Rückkehr ins zivile Leben meistern müssen – und wollen. Man folgt ihnen von der Übergangszone nach Bogotá und zu ihren Familien in weit entfernte Regionen des Landes, bis ins Exil im Ausland. Ihre Geschichten geben Antwort auf existentielle Fragen zu ihren Biografien:

Wie lebten sie in ihren meist bitterarmen Familien, bevor sie sich der revolutionären Organisation anschlossen? Was trieb sie als junge Mädchen zur FARC? Wie erlebten sie den jahrelangen bewaffneten Kampf – die Bombardements der Armee, die blutigen Kämpfe gegen die Paramilitärs, die nächtelangen Märsche durch den Urwald? Für welche Ideale setzten sie ihr Leben aufs Spiel? Und – eine entscheidende, wichtige Frage – welche Position hatten die Frauen bei der FARC?

Heute kämpfen die Ex-Rebellinnen für ihre Reintegration in die Gesellschaft, für Versöhnung und Frieden in ihrem gespaltenen Land. Da der Schwerpunkt des Projektes auf dem Engagement der Frauen für den Frieden liegt, greift der Name der Ausstellung und des dazu erschienenen Buches den Liedtitel der berühmten kolumbianischen Sängerin „La Grande Negra" auf:

„La paz tiene nombre de mujer“ - „DER FRIEDEN TRÄGT DEN NAMEN EINER FRAU“, den Sie mit einem Mouseclick anhören können

Der Frieden trägt den Namen einer Frau
Kolumbien im Wandel

Ausstellungsdauer:
22. November 2019 – 29. März 2020
Ausstellungsort:
Museum Fünf Kontinente
Adresse:
Maximilianstraße 42, D-80538 München

Camila | Foto: Ann-Christine Woehrl

Gesellschaft für Nat
kürt den Europäischen Na

Ingo Arndt

Bei der Eröffnung des Internationalen Naturfoto-Festivals in Lünen, am Freitag, den 25. Oktober 2019, gab die Gesellschaft für Naturfotografie (GDT) die Sieger im Wettbewerb um den Europäischen Naturfotografen des Jahres bekannt.

Zu den Prämierten gehört auch der Fotograf und Autor Ingo Arndt.

Für sein Foto von der Jagd eines Pumas auf ein ausgewachsenes Guanako wurde der hessische Fotograf in der Kategorie Säugetiere geehrt.

Es ist bemerkenswert, dass dies ist bereits die dritte Auszeichnung für dieses Foto bzw. seine Fotoreportage um wildlebende Pumas im Torres del Paine-Nationalpark in Chile ist.

Er gewann damit bereits in diesem Monat beim prestigeträchtigen Wildlife Photographer of the Year Award 2019 sowie beim wichtigen World Press Photo 2019!

Wildlife Photographer of the Year | Foto: Ingo Arndt

turfotografie (GDT)
aturfotografen des Jahres

Cover - PumaLand | Ingo Arndt

Die gesamte Fotoreportage ist in seinem Buch PumaLand in diesem Frühjahr bei Knesebeck erschienen.

Gesamtsieger des Wettbewerbs um die europäischen Naturfotografien des Jahres wurde **Eduardo Blanco Mendizabal** aus Spanien, der sich in Andalusien auf die Suche nach Pardelluchsen gemacht und eine beinahe geisterhafte Erscheinung eines solchen festhalten konnte.

Fotografen aus 35 Ländern hatten knapp 15.800 Aufnahmen zu diesem Wettbewerb eingereicht.

Die internationale Jury war hochkarätig besetzt. In einer mehrwöchigen Vorjurierung sowie einem dreitägigen Meeting wählte die Jury die 85 besten Bilder des Wettbewerbs.

Weitere Bilder und ausführliche Informationen über die diesjährige Preisverleihung erfahren Sie auf der Website der Website der **Gesellschaft für Naturfotografie (GDT)** .

An Ort und Stelle. Fotografie des Gegenwärtigen

Wolfgang Zurborn, o.T., Köln 2005, aus der Serie Catch

Das Kunstmuseum Reutlingen lädt ein, zur einer Ausstellung mit dem Titel: **„An Ort und Stelle. – Fotografie des Gegenwärtigen“.** Die Ausstellung wurde am 14. Dezember mit einem Vortrag - Drift/Catch - von Wolfgang Zurborn eröffnet.

Teilnehmende Künstler*innen sind:
Viktoria Binschtok (RU, geb. 1972, lebt in Berlin),
Julian Faulhaber (DE, geb. 1975, lebt in Berlin),
Mareike Foecking (DE, geb. 1966, lebt in Düsseldorf),
Stephanie Kiwitt (DE, geb. 1972, lebt in Brüssel),
Nikolaus Koliusis (AT, geb. 1953, lebt in Stuttgart),
Barbara Probst (DE, geb. 1964, lebt in New York/München,
Wolfgang Zurborn (DE, geb. 1956, lebt in Köln).
Kurator ist Holger Kube Ventura

Kann es eigentlich Fotografien geben, die Orte abbilden? Angesichts der täglichen Flut dokumentarischer, touristischer oder werbender Fotos, auf denen Orte, Gegenden oder Umgebungen gezeigt werden, wundert man sich schon über eine solche Frage.

Die Frage zielt aber ab auf ambivalente Relationen zwischen konkreten Orten oder Stellen (im Außen- oder Innenraum) und den von ihnen gemachten Medienbildern. Erst die künstlerische Fotografie vermag die Komplexität dieser Verhältnisse anzudeuten, zum Beispiel, indem sie das zeitliche Einfrieren bei der Aufnahme thematisiert oder Formalisierungen des Gesehenen vornimmt (über die analoge Wahl von Ausschnitt, Schärfebereich, Licht- und Farbregie etc.) und Gegenwärtigkeit erscheinen lässt..

Die Ausstellung An Ort und Stelle. Fotografie des Gegen-wärtigen kombiniert fotografische Neuproduktionen und Leihgaben mit dem wohl größten Werk aus der Sammlung des Kunstmuseums Reutlingen / konkret, nämlich der variablen Installation Round-About (2010) von Nikolaus Koliusis. Sie besteht aus 24 flachen, raumspiegelnden Scheiben aus poliertem Edelstahl mit jeweils 145 cm Durch-messer, die über die gesamte Ausstellungsfläche von rund 1.000 qm Fläche verteilt auf dem Boden liegen und je nach Tageszeit und Bewölkung Sonnenlicht durch den Raum schicken. Für die Besucher*innen reflektieren die Kreise je nach Betrachtungswinkel unterschiedliche Aspekte der umgebenden Architektur und der dort präsentierten foto-grafischen Einzelwerke und Serien. Somit entwickelt sich die Ausstellung beim Rundgang sowohl in der Vertikalen, als auch in der Horizontalen, während die darin gezeigten Bilder erscheinen und verschwinden.
Wolfgang Zurborn zeigt im Rahmen dieser Ausstellung 19 Fotografien aus seinen Serien Drift und Catch.

Ausstellungsdauer:
14. Dezember 2019 bis 19. April 2020
Öffnungszeiten
Di-Sa 11-17 Uhr, Do 11-19 Uhr, So/Feiertag 11-18 Uhr
Eintritt frei
Ort:
Kunstmuseum Reutlingen / Konkret
Wandel-Hallen, Eberhardstr. 14, 2. OG, 72764 Reutlingen
Tel. 07121-303-2322, kunstmuseum@reutlingen.de

photokina 2020

Seit 1963 besteht die Städtepartnerschaft zwischen Köln und Kyoto, sie ist geprägt von einem regen Austausch von Sport bis Kunst und Kultur. Auch die wirtschaftlichen Beziehungen sind eng: Das Bundesland Nordrhein-Westfalen mit Köln als größter Metropole zählt seit langem zu den wichtigsten Standorten Europas für Japan. Über 600 Unternehmen haben sich hier angesiedelt. Auch die photokina ist ein integraler Bestandteil der guten Verbindung nach Japan. Eine Delegation der Stadt Köln, der Koelnmesse und des Photoindustrie-Verbandes (PIV) hat diese Verbindung bei einem Besuch in Tokyo noch einmal bekräftigt.

Kölns Oberbürgermeisterin Henriette Reker, der Vorsitzender der Geschäftsführung der Koelnmesse, Gerald Böse, und der Vorsitzende des PIV, Kai Hillebrandt, wurden bei einem festlichen Empfang in der Deutschen Botschaft in Tokyo von Botschafterin Ina Lepel und hochrangigen Unternehmensvertretern herzlich willkommen geheißen. Unter den Gästen waren auch zahlreiche Vertreter der japanischen Imagingbranche, auf die 2020 mit den Olympischen Spielen ein großes Jahr wartet. Dank herausragender Foto- und Filmtechnologie können Menschen weltweit diese hautnah miterleben. Möglich gemacht wird das durch die Errungenschaften des Imaging, dessen neueste Entwicklungen kurz vor dem Beginn der Olympischen Spiele auf der photokina in Köln zu sehen sein werden.

Kölnmesse - Stand Canon

Die Hersteller versprechen erneut ein Neuheitenfeuerwerk auf der photokina. Ebenso bestätigten die Topaussteller ihr Engagement für die photokina 2020.

"Seit vielen Jahren ist die photokina für uns die ideale Plattform, um unsere Produktinnovationen zu präsentieren. Die Imaging-Branche steht derzeit vor großen Veränderungen und Herausforderungen. Auch im Jahr 2020 werden wir mit großen Erwartungen an das neue photokina-Format nach Köln kommen und freuen uns darauf, mit großen Innovationen mitzuwirken", so Yosuke Yamane, Director Smart Life Network Business Division bei Panasonic.

Go Tokura, Chief Executive Officer Image Communication Business Operations bei Canon bekräftigt: "Da sich die Bildindustrie an einem bedeutenden Wendepunkt befindet, erwarten wir, dass die photokina ihre Rolle als führende Messe der weltweiten Foto- und Bildindustrie ausfüllt. Canon freut sich, auf der photokina neue Produkte vorzustellen und damit zum Erfolg der Branche beizutragen."

Yosuke Aoki, Senior General Manager der Marketing Division bei Sony Imaging Products & Solutions teilt diese positive Erwartungshaltung: "Sony freut sich sehr, im nächsten Jahr wieder Teil der photokina zu sein. Die photokina 2020 gibt uns die Möglichkeit, unsere neuesten Innovationen zu präsentieren und den direkten Dialog mit allen Digital Imaging-Liebhabern zu pflegen. Sony freut sich darauf, Sie alle in Köln zu sehen."

Die Koelnmesse veranstaltet nicht nur in Köln, sondern rund um die Welt auch in anderen Wachstumsmärkten, z. B. in China, Singapur und Thailand, Messen in diesen Bereichen - mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Inhalten.

Die nächsten Veranstaltungen:

photokina - IMAGING UNLIMITED, Köln 27.05. - 30.05.2020

THE TIRE COLOGNE - Empowering the entire business, Köln 09.06. - 12.06.2020

gamescom - Das weltweit größte Messe- und Event-Highlight für interaktive Spiele und Unterhaltung (25.08. Fachbesucher- und Medientag), Köln 25.08. - 29.08.2020

ERNST LEIT
Das Museum für Fotog

Am 27. Juni 2019 wurde das Ernst Leitz Museum im Leitz Park in Wetzlar, mit der ersten großen Retrospektive zu Dr. Paul Wolff (1887–1951) und Alfred Tritschler feierlich eröffnet.

Das Museum wird zu einer zentralen kulturellen Institution von nationaler und internationaler Strahlkraft entwickelt, in der sich zahlreiche unterschiedliche Facetten der Fotografie begegnen und entdeckt werden können.

Im Mittelpunkt der Arbeit stehen nach dem Code of Ethics des International Council of Museums (ICOM) das Beschaffen, Bewahren, Erforschen, Bekanntmachen und Ausstellen von Zeugnissen der Fotografie, der Fotokunst und der Fototechnik. Dabei liegt der Fokus auf der Erforschung und Vermittlung der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der modernen Fotografie.

Das Ernst Leitz Museum bewegt sich im Spannungsfeld zwischen Unternehmensmuseum und Fotografie Museum. Es steht daher für ein vielseitiges und fundiertes wissenschaftliches Wirken, das sowohl Fotografie Ausstellungen mit einschließt, als auch Projekte zur Unternehmensgeschichte oder zu technologischen Aspekten der Fotografie.

Es greift relevante Fragestellungen der Fotografie auf und schafft Bezüge zu aktuellen Diskursen fotografischer Themen.

Leitz Park in Wetzlar

TZ MUSEUM
grafie und Fototechnik

Das Museum wird seine Arbeit als lebendige, zukunftsorientierte Institution beständig fortentwickeln, um den Kreis der fotografisch Interessierten und Engagierten zu erweitern. Dementsprechend bietet es Gästen verstärkt inszenierte Ausstellungen und Erlebnisräume. Dazu gehört zukünftig auch, viele Inhalte digital verfügbar zu machen.

Die Ausstellungen des Museums entstehen in Kooperationen mit führenden Experten, Museen, Galerien und Sammlern. Daneben bereichern Koproduktionen mit Partnermuseen unsere Arbeit. Nach der Präsentation in Wetzlar sollen ausgewählte Projekte als Wanderausstellungen in weiteren Museen weltweit gezeigt werden. Initiator und Hauptsponsor des Ernst Leitz Museums ist die Leica Camera AG Wetzlar.

Das Museum verfügt über rund 1000 m² Ausstellungsfläche und befindet sich in einer einzigartigen Architektur von Gruber + Kleine-Kraneburg Architekten.

Durch die besondere Lage im Leitz-Park Wetzlar wird ein Besuch zum Erlebnis: Neben den Wechselausstellungen können Besucher zahlreiche Exponate der Leica Firmengeschichte von 1923 bis heute entdecken, Fotoworkshops für Profis und Anfänger sowie Unternehmensführungen besuchen oder die Leica Erlebniswelt, Leica Galerie und Store sowie einen Naturlehrpfad erkunden.

Das Café Leitz, die Weinwirtschaft sowie das arcona LIVING ERNST LEITZ HOTEL sorgen für das leibliche Wohl.

Dr. Paul Wolff &
Licht und Schatten - Fot

Mit dieser ersten großen Retrospektive zu Dr. Paul Wolff (1887–1951) und Alfred Tritschler (1905– 1970), die von Hans-Michael Koetzle kuratiert wurde, werden zwei der um 1930 bekanntesten deutschen Fotografen wiederentdeckt und vom ERNST LEITZ MUSEUM gewürdigt. Bis heute geläufig sind Dr. Paul Wolff & Tritschler als Pioniere der Leica, als herausragende Techniker und Vorreiter eines lebendigen Stils in Illustrationsfotografie und Reportage.

Daneben spiegelt ihr auf 700.000 Aufnahmen geschätztes Werk gleich mehrere Kapitel deutscher Geschichte: vom Untergang des Kaiserreichs über die gescheiterte Weimarer Republik, den Nationalsozialismus bis hin zum Zweiten Weltkrieg, in dessen Endphase auch wesentliche Teile des Wolff-Archivs vernichtet wurden.

Dr. Paul Wolff, aus der Serie:
Frankfurt a. M. Altstadt, 1928
© Dr. Paul Wolff & Tritschler,
Historisches Bildarchiv, Offenburg

Alfred Tritschler
»Graf Zeppelin«, 1928
© Dr. Paul Wolff & Tritschler,
Historisches Bildarchiv, Offenburg

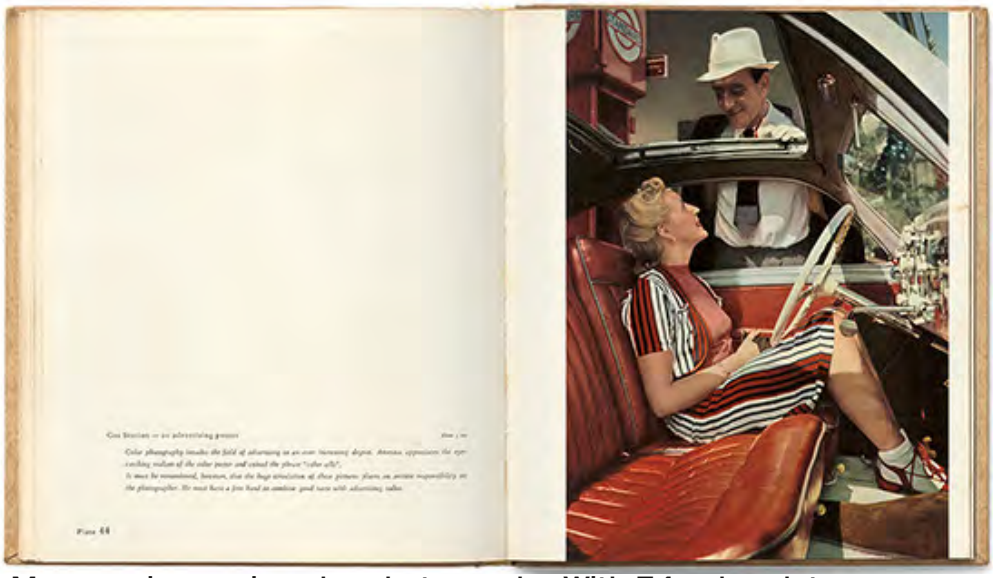
Formal-ästhetisch bewegte man sich zwischen Konvention und Neuer Sachlichkeit, Heimatstil und Neuem Sehen. Auch kaum ein Thema, das Wolff und Tritschler ausgelassen hätten. Aktiv ab Mitte der 20er-Jahre haben die Fotografen praktisch alle wichtigen Ereignisse ihrer Zeit mit der Kamera begleitet. Ihre Arbeit spiegelt die großen Themen der 1920er- bis 50er-Jahre wie Automobilität, Faszination Zeppelin, Architekturmoderne, Industrialisierung, aber auch die Zeit des Nationalsozialismus, Weltkrieg und Zerstörung. In der Summe sind es nicht wenige Widersprüche, die das Wirken von Wolff und Tritschler auszeichnen. Aber gerade das macht es ergiebig für eine kulturgeschichtlich interessierte Ausstellung.

Ihrem Selbstverständnis nach waren Wolff und Tritschler verlässliche Dienstleister, deren Frankfurter Unternehmen alle Aufgaben neuzeitlicher Kamerakunst bediente – Illustrationsfotografie oder Reportage ebenso wie Architektur, Mode, Werbung, Industrie oder Propaganda.

Alfred Tritschler
tografien 1920 bis 1950

Dr. Paul Wolff,
Raika sashin no kansei (The Perfection of Leica Photographs),
Tokyo 1942
© Dr. Paul Wolff & Tritschler,
Historisches Bildarchiv, Offenburg

Dr. Paul Wolff,
Eröffnung des Opelbades in Wiesbaden, 1934
© Dr. Paul Wolff & Tritschler,
Historisches Bildarchiv, Offenburg



My experiences in color photography. With 54 color plates
by Paul Wolff, Alfred Tritschler and Rudolf Hermann. Frankfurt a. M.
ohne Jahr (1952) | Schutzumschlag und Doppelseiten aus der bei
Umschau erschienenen englischsprachigen Nachkriegsausgabe
© Dr. Paul Wolff & Tritschler, Historisches Bildarchiv, Offenburg

Paul Wolff war es, der sich um 1923 fotografierend für den Erhalt der Frankfurter Altstadt eingesetzt und so unsere Vorstellung vom mittelalterlichen Frankfurt nachhaltig geprägt hat. Gleichzeitig stehen Dr. Paul Wolff & Tritschler für bis heute immer wieder gedruckte »Ikonen« des Neuen Frankfurt mit »Zickzackhausen«, Großmarkthalle oder Sitz der I. G. Farben. Wolff und Tritschler waren ebenso Pioniere auf dem Feld der jungen Farbfotografie wie dem der Firmenschrift.

Als gut organisierter Teil einer Medienmoderne setzte das Unternehmen auf das gedruckte Bild: Keine Zeitschrift, kein illustriertes Magazin um 1930, in dem sich nicht auch Aufnahmen von Wolff und Tritscher fänden. Auf mehr als 300 Titel kommt ihre Bibliografie mit Übersetzungen ins Englische, Französische, Italienische, Portugiesische, Spanische, Türkische und Japanische.

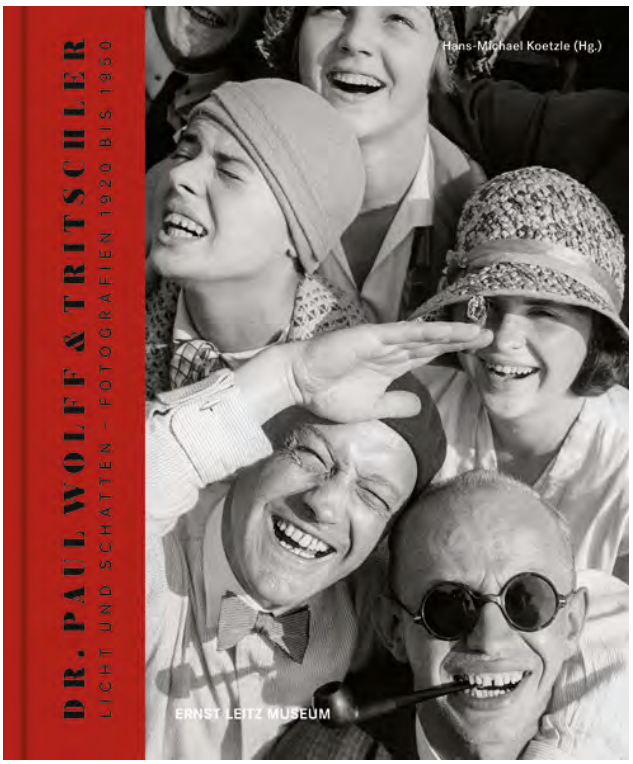
Um 1930 waren Dr. Paul Wolff & Tritschler ein internationales »Phänomen«. Eine historisch-kritische Auseinandersetzung mit ihrem Werk war nicht weniger als überfällig.

Begleitend zur Ausstellung erscheint ein umfangreicher Band mit Beiträgen von Sabine Hock, Randy Kaufman, Hans-Michael Koetzle, Kristina Lemke, Günter Osterloh, Tobias Picard, Gerald Piffl, Shun Uchibayashi und Thomas Wiegand. Herausgeber ist Hans-Michael Koetzle

Dr. Paul Wolff & Tritschler. Licht und Schatten
Fotografien 1920 bis 1950
464 Seiten, circa 1000 Abbildungen,
Halbleineneinband, Kehrer Verlag Heidelberg,
ISBN 978-3-86828-880-3 (deutsche Ausgabe),
ISBN 978-3-86828-881-0 (englische Ausgabe)
Preis 78,00 Euro

Mit dieser ersten umfassenden Publikation zu Dr. Paul Wolff (1887–1951) und Alfred Tritschler (1905–1970) werden zwei der um 1930 bekanntesten deutschen Fotografen wiederentdeckt.

Bis heute geläufig sind Wolff & Tritschler als Pioniere der Leica, als Vorreiter eines lebendigen Stils in Illustrations-



fotografie und Reportage. Daneben spiegelt ihr auf 700.000 Aufnahmen geschätztes Werk gleich mehrere Kapitel deutscher Geschichte: vom kulturellen Aufbruch in den Jahren der Weimarer Republik über das Dritte Reich bis hin zum Zweiten Weltkrieg, in dessen Endphase auch wesentliche Teile des Wolff-Archivs vernichtet wurden.

Kaum ein Thema, das Wolff & Tritschler ausgelassen hätten. Ihr fotografisches Wirken hat unsere Vorstellung des alten oder »Neuen Frankfurt« ebenso geprägt wie ihre Aufnahmen von Auto- oder Schiffsreisen oder Fahrten mit dem Zeppelin. Nicht gerade wenige Widersprüche, zeichnen das Wirken von Wolff & Tritschler über gut drei Jahrzehnte aus. Aber gerade das macht ihr zwischen Dienstleistung und Kunstanspruch, Avantgarde und Anpassung oszillierendes Werk ergiebig für eine breit angelegte, historisch-kritische Betrachtung.

»Der Zufall ließ mich auf der Fotografischen Ausstellung in Frankfurt a. M. eine Leica als Preis gewinnen, und seit dieser Zeit gehört meine ganze Neigung dem großen Leben, der unbegrenzten Weite der Welt, all dem, was die Kleinkamera einzufangen berufen ist.«
(Dr. Paul Wolff)

Striking Moments In Photojournalism 1932 - 1989

Epoch

Werner Bischof, René Burry, Robert Capa, Henry Cartier-Bresson, Bruce Davidson, Elliott Erwitt, Josef Koudelka, Robert Lebeck, Inge Morath, Gilles Peress, David Seymour, Jeff Widener – um nur die Wenigsten zu nennen: Sie bestimmten nach den unfassbaren Eindrücken des 2. Weltkrieges das Verständnis von fotojournalistischer Arbeit.

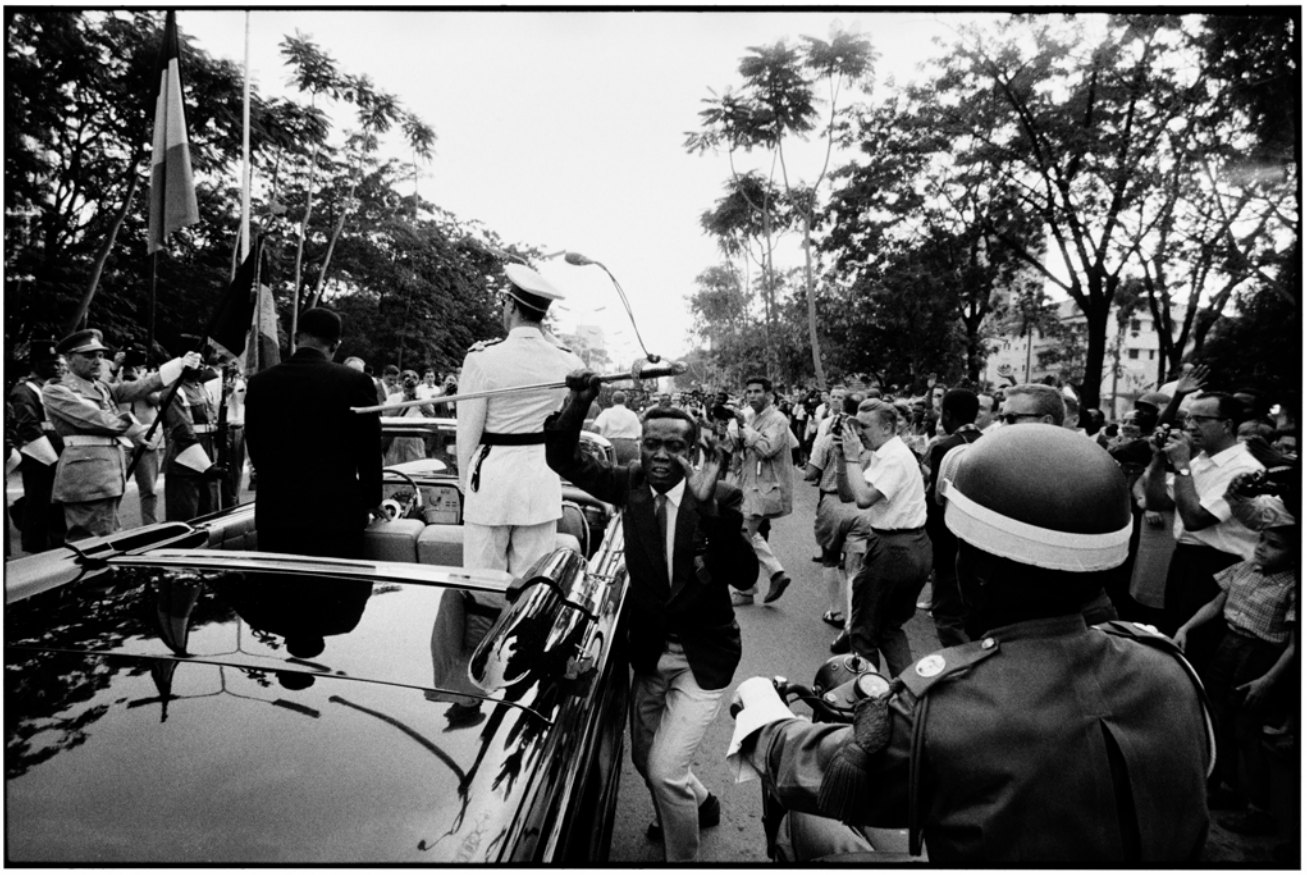
Es ist die Goldene Zeit des Fotojournalismus, geprägt durch ein starkes Selbstverständnis des Fotografen als Autor und Erzähler, durch auflagenstarke Magazine wie Life, Time magazine, Paris Match, Spiegel, Stern etc. und durch eine Leserschaft, für welche diese Reportagen das Schlüsselloch zur Weltbetrachtung darstellten.

120 einprägsame Meisterwerke lassen jene faszinierende Epoche des Fotojournalismus zwischen 1932 und 1989 vom 28. November 2019 bis zum 15. März 2020 in der Photobastei erneut aufleben. Mehr als nur Zeitgeschichte – eine Offenbarung!

Sie begründeten den Mythos des Fotografen, der uns sein Auge leiht, für uns an unbekannte Orte geht und uns Einblicke verschafft, die uns verborgen sind; der immer ganz nah herangehen muss, weil sonst das Bild schlecht ist; oder der schlicht den entscheidenden Moment sucht und abwartet.

Mag dieses Bild und mögen diese Maximen der Mythenbildung geschuldet sein, sie drücken dennoch etwas ganz Entscheidendes aus: eine hohe Selbstreflektion und

José Giribás Marambio, Offizieller Feierakt zum 40-jährigen Bestehen der DDR am 6. Oktober 1989, einen Monat vor dem Mauerfall. Palast der Republik, Berlin, DDR



Archiv Robert Lebeck, Dem König von Belgien wird der Säbel gestohlen, Leopoldville, Kongo 1960

das klare Selbstverständnis des Fotografen als Autor: Dieser versteht sich als Erzähler, als Humanist und Aufklärer, der sich mit überraschender Fotografie gesellschaftsrelevanten Themen widmet, dabei aber den kulturhistorischen Kontext berücksichtigt, v.a. aber Ethik, persönliche Haltung und den Anspruch höchster Qualität über alles stellt.

Diese Fotografen haben mit Engagement, Leidenschaft und Risikobereitschaft unvergessliche Augenblicke eingefangen, die uns eine berührende visuelle Reise durch die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts erlauben. Meist aus nächster Nähe aufgenommen und von dokumentarischer Kraft erzeugen viele dieser Bilder eine grosse Sogwirkung beim Betrachter.

Immer steht der Mensch im Mittelpunkt, politische und militärische Konflikte werden in ihrer direkten Wirkung auf den Einzelnen gezeigt. Aussergewöhnliche Porträts zeigen Menschen von ihrer individuellen und verletzlichen Seite.

Darunter finden sich legendäre Aufnahmen wie René Burris „Che Guevara“ oder Elliott Erwitts „Kitchen Debate“, die das Aufeinandertreffen von US-Vizepräsident Richard Nixon mit Sowjet-Chef Nikita Chruschtschow auf einer US-Industriemesse in Moskau 1959 dokumentiert.

Von Leonard Freed stammt das einzigartige Zeitzeugnis einer begeisterten Menschenmenge, die dem in einem Cabrio sitzenden Martin Luther King zum Friedensnobelpreis gratuliert, von Marc Riboud eine Fotografie, die zum Sinnbild der Friedensbewegung wurde: Eine junge Frau stellt sich beim Friedensmarsch vor dem Pentagon 1967 den Soldaten mit einer Blume in der Hand entgegen.

Es ist die Goldene Zeit des Fotojournalismus mit auflagenstarken Magazine wie Life, Time Magazine, Paris Match,

José Giribás Marambio: Mitternacht vom 9. auf den 10. November 1989 in der Nähe des Brandenburger Tores: Erste Zivilisten beginnen mit dem Abbruch der Mauer,

Spiegel, Stern u.a. Diese Titel schicken ihre Fotografen mit üppigen Budgets in alle Ecken der Welt, während zu Hause eine millionenstarke Leserschaft wartet, für welche diese Reportagen das Schlüsselloch zur Weltbetrachtung darstellen.

Die Ausstellung mit einprägsamen Meisterwerken berühmter Fotografen lässt jene faszinierende Epoche des Fotojournalismus zwischen 1932 und 1989 erneut aufleben, verführt mit ikonischen Bildern und zeigt die spezielle Rolle, welche der Fotograf des analogen Zeitalters nach dem 2. Weltkrieg genoss. Die Ausstellng ist mehr als nur Zeitgeschichte, sie ist ein faszinierendes historisches Dokument mit einer grossen Anzhiehungskraft für das Publikum jeden Alters!

Die Ausstellung ermöglicht damit einen spannenden Rückblick auf Ereignisse des Weltgeschehens und die verschiedenen Zugangsweisen der Fotografen. Darüber hinaus zeichnen die Exponate aber auch einen Bedeutungswandel des Mediums Fotografie selbst nach, der sich nicht zuletzt in den unterschiedlichen Erscheinungszusammenhängen manifestiert: Von den grossen Magazinen der Anfangsjahre wie Life und Paris Match über monografische oder themenspezifische Bücher bis hin zum Ausstellungsraum.

Die Bilder dieser Ausstellung sind aus einer Privatsammlung zusammengestellt. Im Verlauf der letzten zwei Jahrzehnte sind viele dieser Fotografen zu festen Grössen des Kunstmarktes geworden und haben Wirkung weit über den ursprünglichen Kontext hinaus erzielt.

Der Korpus

Die Zürcher Ausstellung zeigt 120 einprägsame Bilder von berühmten Fotografen, welche zwischen 1932 und 1989 entstanden sind. Die meisten Bilder stammen aus dem 300

Bilder grossen Korpus „In Our Time – The World As Seen By Magnum Photographers", einer Magnum-Ausstellung aus dem Jahre 1989.

Die Ausstellung bereiste ab 1987 bekannte Einrichtungen in 15 Ländern und verzeichnete mehr als eine Million Besucherinnen und Besucher. Der Katalog wurde in einer Auflage von 250'000 Exemplaren in 6 Sprachen gedruckt und avancierte zu einem der wichtigsten Nachschlagewerke der Geschichte der Fotografie.

Der Verleiher

Ein signiertes Set des Konvolutes IN OUR TIME ist in der Hand der Family Office Sozietät Partier Fortis GmbH & Co. KG mit Sitz in München. Diese stellt die Werke für Ausstellungen gesamthaft oder in Auszügen zur Verfügung. Nach der Schau in der Photobastei wird die Sammlung an anderen Orten gezeigt werden.

Ausstellung

29. November 2019 bis 15. März 2020
2. Stock jeweils Mi bis Sa, 12 - 21 h, So 12 - 18 h
Sihlquai 125, 8005 Zürich, photobastei.ch
Eintritt 2. Stock: 12/8 CHF, Eintritt 3. Stock frei

Die Photobastei

Die Photobastei vereint auf zwei Stockwerken museale Ausstellungen mit dem Können der Berufsfotografie und der Leidenschaft für Fotografie. Dieses Flair macht sie zu einem Ort mit einer einzigartigen, offenen Atmosphäre – mitten in der Stadt Zürich am Limmatplatz!
Hier könnrn Sie sich von über 1000 Fotobücher inspirieren lassen, einen Bilderabend geniessen, einen Vortrag, die vielen Vernissagen oder auch eines der zahlreichen Konzerte. Die kleine Bühne fordert auf zum Dialog und kreiert zuweilen auch Tumulte im Kampf um die vorläufige Deutungshoheit unserer Weltbilder. Lassen auch Sie sich von der Photobastei inspirieren! photobastei.ch

Jeff Widener, Tank Man, Tienanmen, Peking, 5. Juni 1989

RED BULL ILLUME IMAGE-QUEST 2019

Finalist / Masterpiece by Eyeem - Photographer: Kevin Molano / Red Bul
Athlete: Dawinson Manuel Murillo - Location: Bogotá, Colombia.

Red Bull Illume ist der weltweit größte Bilderwettbewerb für Abenteuer- und Actionsportarten. Es zeigt die kreativsten und faszinierendsten Bilder der Welt und beleuchtet gleichzeitig die Leidenschaft, den Lebensstil und die Kultur hinter den Fotografen, die sie fotografieren.

ll Illume

The Image Quest 2019 ist die fünfte Ausgabe und hat sich mit zwei aufregenden neuen Kategorien entwickelt: **Best of Instagram von SanDisk** und die Kategorie **Moving Image**.

Tausende von Fotografen mit Beiträgen aus aller Welt haben rekordverdächtige 59.551 Bilder eingereicht. Eine Jury aus 50 Bildredakteuren und digitalen Experten hat die 60 Finalisten, 11 Kategoriesieger und 1 Gesamtsieger ausgewählt, die während der Siegerpreisverleihung im LUMEN-Museum für Bergfotografie vorgestellt wurden.

Nach der Preisverleihung reisten alle Finalistenbilder parallel zur Red Bull Illume Exhibit Tour in die Hauptstädte und kulturellen Zentren auf drei Kontinenten, wo sie in bisher nicht gekannten, beispiellosen Präsentationen, dem Publikum vorgestellt wurden.

Offizielle Partner für die Image Quest 2019 sind der japanische Unterhaltungselektronik-Gigant Sony, der Speicherspezialist SanDisk, das preisgekrönte Fotosoftwareunternehmen Skylum, die Hersteller der Fotobearbeitungsanlage Luminar 3 und COOPH, Fotobekleidung und Zubehör. Die Siegerehrung wurde auch vom Kronplatz, LUMEN - Museum für Bergfotografie, Salewa und Petzl unterstützt.

The Image Quest 2019, die fünfte Ausgabe von Red Bull Illume, war eine "open submission" und es wurde kein Startgeld erhoben. Alle Profi- und Amateurfotografen aus aller Welt durften Bilder einreichen.

Diesmal gab es ein paar Änderungen am Image Quest 2019. Die erste Änderung besteht darin, dass sich die Häufigkeit des Wettbewerbs von drei auf zwei Jahre geändert hat.

Die Image Quest 2019 bekam zwei aufregende, neue Kategorien: Best of Instagram von SanDisk und die Kategorie Moving Image. Die Einreichungen für Best of Instagram von SanDisk waren von Februar bis Juni 2019 offen. Die eingereichten Bilder wurden von der Community bewertet und jeden Monat wurde ein Gewinner ermittelt.

Mit der neuen Kategorie Bewegtbild wird Red Bull Illume mehr als nur ein Fotowettbewerb. In dieser Kategorie finden Sie die besten Videosequenzen von 5 bis 30 Sekunden. Die Einreichungen für den Hauptwettbewerb waren drei Monate lang, vom 1. Mai bis 31. Juli 2019, offen und wurden über redbullillume.com eingereicht.

Nach Abschluss der Arbeiten wählte eine Jury aus 50 renommierten Bildredakteuren und Digitalfachleuten die 60 Finalisten aus, darunter 11 Kategoriesieger und 1 Gesamtsieger. Sie wurden am 20. November 2019 bei einer einzigartigen Siegerehrung vorgestellt.

Im Jahr 2020 werden die 60 Finalistenbilder als beeindruckende, eigenständige Innen- und Außenausstellung in die Welthauptstädte und Kulturzentren reisen.

Overall Winner / Energy - Photograp
Athlete: Ace Buchan - Location: T

her: Ben Thouard / Red Bull Illume
eahupo'o, Tahiti, French Polynesia

Category Winner / Wings - Photographer: Philip Platzer/ Re
Athlete: Marco Fürst - Location: Fromberg, Aust

d Bull Illume
ria

RED BULL ILLUME 2019
DIE GEWINNER
GESAMTSIEGER - BEN THOUARD

Die Gewinner des weltweit größten Action und Adventure Sportfotografie Wettbewerbs wurden bei der einzigartigen Winner Award Ceremony im LUMEN Museum am Gipfel des Kronplatz in Südtirol, Italien verkündet.

Die weltweit besten Fotografen der Adventure- und Actionsport Fotografieszene haben auf 2.275 Metern Höhe am 20. November im beeindruckenden LUMEN – Museum der Bergfotografie den Red Bull Illume Image Quest 2019 gefeiert. Die 11 Kategoriegewinner sowie der Gesamtsieger wurden vom Moderator Zoran Filicic verkündet.

Der Fotograf Ben Thouard entschied den Kampf um den begehrten Titel des Gesamtsiegers für sich! Mit seinem atemberaubenden Unterwasserbild des Profisurfers Ace Buchan, der in den Wellen von Teahupo'o, Thaiti reitet, konnte er die 50-köpfige Jury, die aus herausragenden Fotoeditoren und digitalen Experten bestand, überzeugen.

Nach der großen Verkündung der Gewinner wurden die preisgekrönten Bilder zum ersten Mal auf 2x2 Meter großen Lichtboxen vor dem Lumen Museum präsentiert und die Red Bull Illume Exhibit Tour 2019 damit offiziell eröffnet. Danach wird die Ausstellung in den bezaubernden Ort Bruneck in Südtirol, Italien zu bestaunen sein. Gleichzeitig dazu wird die Ausstellung im Hangar-7 in Salzburg, Österreich ausgestellt sein!

Unter den Top-60 Bildern sind natürlich auch die Bilder der 11 Kategoriegewinner und des Gesamtsiegers. Die Gewinner sind:

Best of Instagram by SanDisk: Baptiste Fauchille, Frankreich, mit einem großartigen Bild von seinem Freund Alex Bibollet im französichen Skatepark Bowl de fillinges.

Creative by Skylum: Denis Klero, Russland und sein aufsehenerregendes Bild von Paul Alekhin, das den ersten

Category Winner / Lifestyle - Photograp
Athlete: Philipp Bankosegger
Location: Salathé Wall, El Capitan, Yose

pher: Alexander Wick / Red Bull Illume
r, Chris Rudolph, Luke Lalor
mite National Park, CA, United States

Category Winner / Creative by Skylum - Photographer: Denis Kle
Athlete: Pavel Alekhin - Location: Streetfire Club, Mosc

ro / Red Bull Illume
ow, Russia

Wintereinbruch des Jahres feiert.

Emerging by Red Bull Photography: Jean-Baptiste Liautard, Frankreich, gewinnt mit seinem Bild, das den spektakulären Sprung des Mountainbikers Jeremy Berthier perfekt einfängt.

Energy & Gesamtsieger: Ben Thouard, Frankreich, zeigt die unglaublichen Kräfte, mit denen der Surfer Ace Buchan in Teahupo'o, Tahiti zu kämpfen hat.

Innovation by Sony: Laurence Crossmann-Emms, Großbritannien, beeindruckt mit einem Bild der BMX-Fahrerin Katy Winton.

Lifestyle: Alexander Wick, Deutschland, zeigt die Kletterer Philipp Bankosegger, Chris Rudolph und Luke Lalor bei einer wohlverdienten Pause in schwindelerregender Höhe.

Masterpiece by EyeEm: Lorenz Holder, Deutschland und sein Bild von dem „fliegenden" BMX-Profi Senad Grosic in der magischen Buchenallee Dark Hedges in Nordirland.

Moving Image: Rupert Walker, Canada, mit einem präzisen und detailreichen Video, auf dem die beiden Athleten Brandon Semenuk und Ryan Howard eine selbst gebaute Schanze in Paso Robles hinunterfahren.

Playground: Lorenz Holder, Deutschland, mit seinem Bild von dem Top-Skateboarder Vladic Scholz in der surrealen Ouse Valley Viaduct in Südengland.

RAW: Noah Wetzel, USA, sein Gewinnerbild zeigt Chris Brule während der totalen Sonnenfinsternis in Teton Valley, Wyoming.

Wings: Philip Platzer, Österreich, fängt in seinem phänomenalen Bild den Athleten Marco Fürst ein, der an einem Heißluftballon schaukelt.

Aber das ist noch nicht alles! Dieses Jahr hatten auch die Partner SanDisk und Salewa jeweils einen eigenen Preis zu vergeben. Die SanDisk Extreme Trophy ging an den Österreicher Philip Platzer. Der Australier Kamil Sustiak

Category Winner / Innovation by Sony - Photograp
Athlete: Katy Winton - Location: Blaenau

pher: Laurence Crossman-Emms / Red Bull Illume
Ffestiniog, North Wales, United Kingdom

Category Winner / Emerging by Red Bull Photography - Photographer: J
Athlete: Jeremy Berthier - Location: Bourgoin-Jallieu

b Liautard / Red Bull Illume
, France

wurde mit der Salewa Best Mountain Sports Image Trophy ausgezeichnet.

All diese Bilder plus die Bilder der Semifinalisten – also insgesamt 260 beeindruckende Bilder der Action und Sportfotografieszene findest du im Limited Edition Red Bull Illume Photobook!

Das Photobook ist ab sofort erhältlich und die Stückzahl ist auf 4.000 limitiert. Jede Ausgabe kommt mit individueller Nummer und Stempel sowie einer SanDisk Ultra SD Memory Card mit den Videos der Moving Images Kategorie und der Vollversion des Bildbearbeitungsprogrammes Luminar 4.

Auf redbullillume.com/book können die Freunde von außergewöhnlichen, aufregenden Bildern, sich ein exklusi-ves Exemplar bestellen. Dies sollte man allerdings rechtzeitig tun, bevor alle Bildbände wegen der limitierten Auflage vergriffen sind.

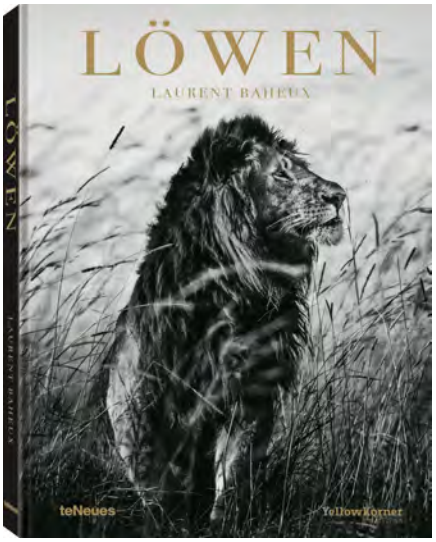
Macht, Ohnmacht, Widerstand
Frauen in der Zeit des Nationalsozialismus - 50 Portraits
Christiane Kruse

Welche Bedeutung hatten Frauen in der NS-Zeit im Spannungsfeld von Ideologie, Propaganda und Alltagsleben? Das NS-System wurde fast nahezu ausschließlich von Männern beherrscht; die Rolle der Frau als „Gefährtin des Manns“, als Hausfrau und Mutter dagegen wurde mystifiziert und propagandistisch beworben. Dennoch verhielten sich Frauen im NS-System kaum anders als die dominierenden Männer – es gab fanatische Nationalsozialistinnen und Profiteurinnen, Täterinnen, Mitläuferinnen sowie Frauen in der Opposition und im aktiven Widerstand.

Christiane Kruse nähert sich diesem Thema anhand von 50 Porträts von Frauen in der NS-Zeit. Dabei stellt sie bekannte Frauen wie beispielsweise Sophie Scholl, aber auch unbekanntere Widerständlerinnen vor. Die Lebenswege von Frauen und Geliebten mächtiger Nationalsozialisten werden ebenso betrachtet wie die von Funktionsträgerinnen des Systems bis hin zu KZ-Aufseherinnen. Auch Frauen im Sport- und Kulturbereich wie Künstlerinnen oder Schauspielerinnen, die sich in den Dienst des Systems stellten oder sich mit diesem arrangierten, um erfolgreich zu sein, porträtiert Kruse.

Macht, Ohnmacht, Widerstand
Christiane Kruse
164 Seiten, Etwa 100 Abbildungen
Broschur
ISBN: 978-3-86228-200-5
Berlin, Edition Braus
Preis: 14,95 EUR, (A) 15,40 EUR

Löwen
Laurent Baheux



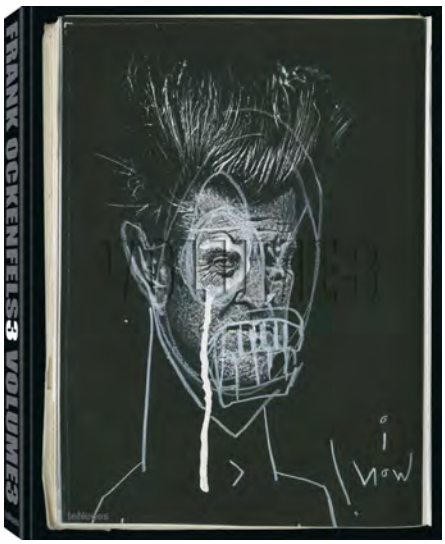
Der französische Fotograf Laurent Baheux widmet sein neues Meisterwerk dem König der Tiere – dem Löwen. Dafür hat er sich im Laufe von 20 Jahren auf die beschwerliche Suche nach ausdrucksstarken Bildern dieses imposanten Geschöpfes in Kenia, Tansania, Südafrika, Namibia und Botswana begeben und zeigt nun die atemberaubendsten Schwarz-Weiß-Fotografien seiner Reisen.

Löwen sind nicht nur Raubkatzen, von denen Gefahr ausgeht, die angsteinflößend sind und ihre Beute gnadenlos jagen, sie sind auch machtausstrahlende, majestätische Rudeltiere. Laurent Baheux hält all diese Facetten des Löwen in Bildern fest und so entstand ein einfühlsames und intimes Porträt wilder Löwen in ihrem natürlichen Lebensraum, welches die Tiere kraftvoll, zerbrechlich, liebevoll und zärtlich zeigt. Es ist es aber auch eine eindringliche Erinne-rung daran, dass der Löwe zu den bedrohten Tierarten der Welt gehört.

Die Bilder entstanden zwischen März 2002 und Juni 2019 im Laufe von etwa dreißig Aufenthalten von je zwei Wochen bis zu zwei Monaten in Kenia, Tansania, Südafrika, Namibia und Botswana.

Löwen
Laurent Baheux
192 Seiten, 115 SW-Fotografien
Hardcover
ISBN: 978-3-96171-224-3
teNeues Media GmbH
Preis: 40,00 EUR

Volume 3
Frank Ockenfels 3

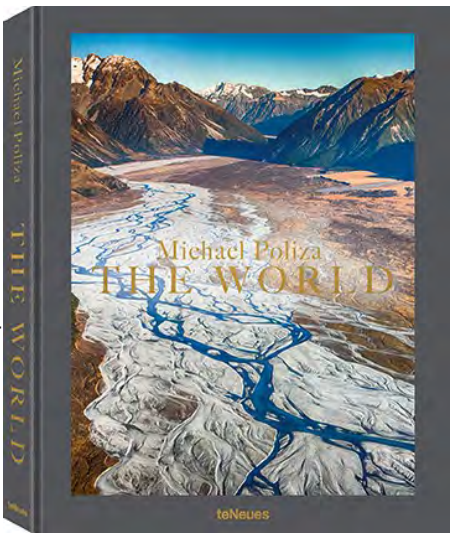


Der Fotograf Frank Ockenfels 3, ein scharfsinniger und schneller Beobachter der Welt um ihn herum nimmt eine Fülle von Bildern in sich auf, die ihm als künstlerische Impulse dienen. Mit seiner Kreativität verwandelt das fotografische Bild in etwas Neues, eine „Re-Präsentation“ dessen, was er durch das Objektiv gesehen hat. Es wird zu einem neuen Gebilde, mit einer neuen Botschaft und einer neuen Bedeutung und häufig auch mit einer emotional eindringlicheren Aussage.

Die Arbeiten in diesem Buch öffnen ein Fenster zum visuellen Denken des Fotografen, zu seiner inneren Bilder- und Gefühlswelt. Mit Tinte, Collagetechniken oder Farbe behandelt, sind die Fotografien nicht mehr bloß Aufnahmen eines Menschen, sondern werden zum persönlichen Statement über den Künstler selbst. Er kreiert Wachträume, Bilder, in denen die geheimsten, am wenigsten beleuchteten Aspekte seines Unbewussten auf die fotografierte Person projiziert werden. Daraus kann sich ein quälender, aber ästhetisch anziehender Moment ergeben.

Volume 3
Frank Ockenfels 3
264 Seiten, 150 Farb- und SW-Fotos
Hardcover, Texte in Englisch
ISBN: 978-3-96171-229-8
Preis: EUR 60,00

THE WORLD
Michael Poliza



Michael Poliza ist nicht nur ein Welten bummler, der insgesamt fast 170 Länder bereist hat, sondern ein Welten-sammler. Er ist ständig auf der Suche nach atemberauben-den Landschaften, entlegenen und wenig besuchten Regi-onen sowie intakten Naturreservaten. Immer dabei ist seine Kamera, denn er möchte die Schönheit dieses Planeten nicht nur selbst erleben, sondern sie allen zugänglich machen.
Für sein Buch THE WORLD öffnet Michael Poliza nun seine digitale Schatzkiste an bisher noch nicht publizierten Bildern von allen sieben Kontinenten. Er geht mit dem Betrachter unter anderem auf die Reise nach Australien und Neuseeland, nach Vietnam und Myanmar, in den Westen der USA und den Norden Kanadas, auf die Galapagosinseln und nach Bolivien. Und natürlich dürfen die Antarktis und Afrika nicht fehlen. Aber egal wie unterschiedlich die Weltregionen sind, die er bereist, immer ist er auf der Suche nach der Schönheit der Natur und dem perfekten Foto. Und so fügen sich diese Bilder zu einem spektakulären Gesamtbild unseres Planeten in all seiner Schönheit, aber auch schützenswerten Verletzlichkeit zusammen

THE WORLD
Michael Poliza
416 Seiten, 280 Farbfotografien
Hardcover, Deutsch und Englisch
ISBN 978-3-96171-212-0
Preis: 250,00 EUR auf 2000 limitiert
I

Das Wesen der Wüste
Michael Martin

Wie kommt der Sand in die Wüste und weshalb singen die Dünen. Michael Martin gibt in seinem neuen Buch "Das Wesen der Wüste" darauf eine Antwort. Eine Entdeckungsreise in eine faszinierende Welt, die M. Martin den Leser in über 60 eindrucksvollen Farbfotos hautnah miterleben lässt.

Seit mehr als 35 Jahren bereist der Abenteurer, Fotograf und Geograf Michael Martin die Wüsten der Erde und entdeckt immer wieder neue Seiten dieses faszinierenden Lebensraums. Atemberaubende Dünen und karge Gebirgslandschaften oder die überraschend breite Palette an menschlichem, tierischem und pflanzlichem Leben sind nur einige der vielen Facetten, die den Reiz der Wüste ausmachen.

Die Fragen, ob Oasen tatsächlich nur ein paar Dattelpalmen rund um eine Wasserstelle sind oder warum mehr Menschen in der Wüste ertrinken als darin verdursten und warum gäbe es ohne die Sahara keinen Amazonas-Regenwald kann Michael Martin aus seinem reichen Erfahrungsschatz und seinem umfassenden Wissen beantworten. Er zeigt in seinem Buch eine Welt voller Wunder und Geheimnisse.

Das Wesen der Wüste
Michael Martin
288 Seiten, 32 Seiten Bildteil
Hardcover

ISBN 978-3-453-28121-9
Preis: 22,00 EUR

Abgefahren - Die Automobilisierung in historischen Fotos aus Berlin
Boris von Brauchitsch

Berlin ist ohne Autoverkehr unvorstellbar, zumal das Auto für viele Deutsche mehr ist als nur ein Statussymbol.

Seit um 1900 die Motorfahrzeuge neben Pferdekutschen und Schienenfahrzeugen die Straßen eroberten, schritt auch die Entwicklung des Individualverkehrs rasant voran und trieb teils bizarre Blüten. Boris von Brauchitsch zeigt anhand von mehr als 160 Bildern wie in Berlin Motorfahrzeuge die Straßen eroberten.

Erst 1910 trat das erste deutsche Kraftfahrgesetz in Kraft, das verbindliche Verkehrsregeln festlegte und dem Chaos auf der Straße Grenzen setzte. Eine Notwendigkeit angesichts des steigenden Individualverkehres, obwohl die Zahl der Personenkraftwagen noch relativ bescheiden war. 1927 waren es deutschlandweit 400.000 und in Berlin weniger als 30.000 PKW.
von Brauchitsch beleuchtet technische und politische Entwicklungen. Er zeigt die Unterschiede in Ost und West und lässt natürlich auch Berliner Besonderheiten wie die Rennen auf der AVUS nicht aus.

Abgefahren - Die Automobilisierung in historischen Fotos aus Berlin
Boris von Brauchitsch / Fotos bpk
144 Seiten, etwa 160 Abbildungen
Hardcover
ISBN 978-3-86228-201-2
Preis: 24,95 EUR / 25,70 EUR (A)

Zwischen Fels und Eis - Auf den Spuren der letzten Schneeleoparden in Tibet
Vincet Munier, Sylvain Tesson (Texte)

In seinem Buch nutzt Max Faber bewusst die Bildsprache eines hochauflösenden Scanners. Dies und das Vor magischer Kulisse, in der majestätischen Bergwelt Tibets, spürt Naturfotograf Vincent Munier einem seltenen und gefährdeten Tier auf: dem Schneeleoparden.

:

Die Suche ist beschwerlich und gefährlich zugleich. Geblendet vom Licht der Höhe, muss man ihm zwischen Felsen, Eis und Schnee nachgehen, den Rücken jedes Berges erklettern, in der steten Hoffnung ihn zu entdecken. Nur kleinste Bewegungen enthüllen den gut getarnten König der Berge, wenn er die Felsen hinuntersteigt, um kurz darauf wieder zu verschwinden.

Auf seinen Expeditionen hat Munier neben dem scheuen Bewohner der Berge auch kleine Pikas, Tibetfüchse, wilde Yaks und große Raubvögel auf seinen atemberaubend ästhetischen Bildern festgehalten. Begleitet hat ihn der erfolgreiche Autor Sylvain Tesson, dessen Gedanken und Erinnerungen die poetischen Bilder Muniers ergänzen. Neben dem hochwertigen Fotografieband in bibliophiler Luxus-Ausstattung vermittelt das Reisejournal des Fotografen zusätzlich Einblick in seine Zeit auf dem Dach der Welt.

Zwischen Fels und Eis - Auf den Spuren der letzten Schneeleoparden in Tibet
Vincet Munier, Sylvain Tesson (Texte)
240 Seiten, 200 farbige Abbildungen,
ISBN 978-3-95728-319-1
Preis: 79,00 EUR

UND GOTT SCHUF DEN KRIEG
Noël Quidu / Cyril Drouhet

In Zeiten des Krieges brechen alle Dämme, und die Menschen werden fortgespült von einer Welle aus Hass, Gewalt und Angst. Viele berufen sich dabei voller Inbrunst auf einen einzig wahren, allmächtigen, unfehlbaren Gott. Doch wo inmitten dieses Blutrausches ist er zu finden, dieser eine Gott, der den Frieden verkörpert?

Dieses Buch beleuchtet den Zeitraum vom Zerfall der Sowjetunion bis heute. 30 vom Krieg geprägte Jahre. Es zeigt ein schonungsloses Bild des ganzen Irrsinns, dessen Menschen fähig sind, die ihre Überzeugungen wie ein Banner vor sich hertragen. Diese Fotografien führen vor Augen, welche Folgen politische, wirtschaftliche und religiöse Entscheidungen haben können. In ihnen spiegelt sich das willkürliche Verhalten jener wider, die die Geschicke ganzer Nationen lenken. Der Internationale Strafgerichtshof, ver-liert zunehmend Mitgliedsstaaten und ähnelt immer mehr einer Holding, die wohlverstandene Interessen verfolgt. Entsetzen und Zerstörung treiben Millionen Menschen in die Flucht nach Europa, das ihnen als ein Eldorado erscheint, seinerseits aber argwöhnisch zusieht, während es zugleich Ziel islamistischer Anschläge ist. So beißt sich die Katze in den Schwanz.

UND GOTT SCHUF DEN KRIEG
Noël Quidu / Cyril Drouhet
272 Seiten, 142 Fotos - Deutsch, Englisch, Französich - Edition Lammerhuber
ISBN 978-3-903101-67-8
Preis: 59,00 EUR

Der Kampf gegen Funklöcher

Bundesregierung und die Regulierungsbehörden lockern die Zügel, um das Problem der Funklöcher in den Griff zu bekommen. An der Grenze dürfen die Netzbetreiber jetzt hochdrehen und mit voller Kraft senden, um die Versorgungslücken zu schließen.

Nach Angaben des Bundesverkehrsministeriums könnten schätzungsweise mehr als 780.000 Haushalte in den betroffenen Regionen davon profitieren. Wie ein Sprecher des Ministeriums erklärte, wird das durch eine "Weiterentwicklung des Grenzkoordinierungsverfahrens" möglich. Dabei geht es darum, Störungen durch Überstrahlen der Mobilfunksender ins Nachbarland zu vermeiden.

Innerhalb der EU gibt es dafür ganz konkrete Vorgaben, die z.B. Bauweise, Ausrichtung und Sendestärke der Antennen betreffen. Die Umsetzung und Einhaltung dieser Vorgaben überwachen die jeweiligen Regulierungsbehörden, von denen jede Sendeanlage genehmigt werden muss.

Netzbetreiber beklagen, dass sie von der Bundesnetzagentur an der kurzen Leine gehalten werden, während in den Nachbarländern mit Volldampf gesendet wird. Angeblich sind auch nicht alle Carrier im Ausland bereit, mit ihren Nachbarn zu koordinieren und verlässliche Absprachen zu treffen. Die deutschen Netzbetreiber wünschen sich aber Waffengleichheit.

Die will das Bundesverkehrsministerium in Absprache mit der Bundesnetzagentur jetzt herstellen und die Zügel lockern.

Die Bundesnetzagentur genehmigt die von den Netzbetreibern beantragten Sendeparameter nun auch dann, "wenn die Grenzwerte der Präferenzvereinbarungen überschritten werden oder keine Betreiberabsprachen vorliegen oder kurzfristig erzielt werden können", erklärt ein Sprecher der Behörde. Der Regulierer schreitet dann nur noch ein, wenn dadurch tatsächlich Störungen im Nachbarland entstehen.

Apple nutzt recycelte seltene Erden

Die Smartphones nutzen erstmals aufgearbeitete Materialien in der Taptic Engine, dem Vibrationsmodul in iPhone 11, 11 Pro und 11 Pro Max.

Das iPhone 11 Pro – hier in "Nachtgrün". (Bild:Apple)

Metalle der Seltenen Erden sind Materialien, ohne die moderne Elektronik nicht auskommt. Wie der Name schon sagt, kommen Seltene Erden vergleichsweise wenig auf dem Planeten vor und ihr Abbau verursacht meist Umweltverschmutzung oder gar Umweltzerstörung.

Apple hat nun damit begonnen, zumindest einen Teil dieser insgesamt 17 Rohstoffe mittels Recycling zu gewinnen.
Der Konzern bestätigte gegenüber der Nachrichtenagentur Reuters, dass die Verwendung des recycelten Materials aktuell noch auf die Taptic Engine beschränkt. Das Vibrationsmodul ahmt Klicks nach und signalisiert Benachrichtigungen und Anrufe. Wie der Konzern bestätigte, stecken immerhin ein Viertel aller im iPhone verwendeten Metalle der Seltene Erden stecken in dieser Komponente.

China hatte zuvor angekündigt, im Rahmen des Handelskrieges mit den Vereinigten Staaten Teile der in dem Land durchgeführten Fertigung für eigene Unternehmen zu reservieren.

Bei Apple betont man allerdings, dass die Verwendung

recycelter Metalle der Seltenen Erden nichts mit diesen Maßnahmen zu tun habe.

Lisa Jackson, die für Ökoprojekte zuständige Vizepräsidentin sagte, es sei ein "glücklicher Zufall", dass das Recycling gleichzeitig gut für den Planeten und gut für das Geschäft sei. Allerdings bezieht Apple derzeit das Material nicht aus alten iPhones, es wird stattdessen ein externer Lieferant beschäftigt. Woher die recycelten Rohstoffe stammen, ist aber im Moment nicht bekannt. Man weiß allerdings, dass stammen sie aus der Industrie stammen – also aus der Produktion Seltener Erden – und nicht aus weggeworfenen Elektronikprodukten.

Lisa Jackson hatte zuvor gegenüber deutschen Medien mitgeteilt, dass Apple seine Produkte in einem geschlossenen Kreislauf produzieren wolle. Wie schnell das gehen solle, hänge auch davon ab, wann andere Unternehmen Apples Beispiel folgen. Apple habe bereits einen Markt für recyceltes Zinn, Kobalt und Seltene Erden geschaffen und sobald sich andere Unternehmen diesem Trend anschlössen, würde sich dieser Markt noch schneller entwickeln.

Apple versus EU-Kommission

Apple wirft der EU-Kommission vor, "Märchen" zu erzählen. Die Kommission bekräftigte ihre Argumente und besteht auf die milliardenschwere Steuernachforderung.

Die Fronten im Streit zwischen Apple und der EU-Kommission um die Rekord-Steuernachzahlung von 13 Milliarden Euro in Irland sind auch nach einem zweitägigen juristi-schen Schlagabtausch vor dem EU-Gericht in Luxemburg verhärtet. Es geht im wesentlichen darum, wo die in Irland angesammelten Milliarden-Gewinne aus dem internatio-nalen Geschäft von Apple besteuert werden sollten, in dem Land selbst oder in den USA.

Apple steht auf dem Standpunkt, dass die Werte mit der Forschung und Entwicklung, in den USA geschaffen werden und dass außerdem dort auch wichtigen Entscheidungen der irischen Tochterfirmen getroffen würden und nicht in Irland. Es sei deswegen auch richtig, die Steuern dieser Unternehmen hauptsächlich in den USA zu bezahlen und in Irland nur der dort stattfindende Teil des Geschäfts besteuert werden könne.

Die Brüsseler Behörde vertritt die Ansicht, dass die irischen Töchter Apple Sales International (ASI) und Apple Operations Europa (AOE) keine ausreichende personelle Ausstattung außerhalb Irlands hatten, um die wichtigen Funktionen zu übernehmen. Deshalb müsse dies in Irland stattgefunden haben.

Apple kontert, strategische Entscheidungen würden von Verwaltungsräten der Firmen in den USA getroffen.

EU-Wettbewerbskommissarin Margrethe Vestager hatte Apple bereits im August 2016 aufgefordert, die Milliardensumme in Irland nachzuzahlen, weil das Land dem Konzern eine unzulässige Sonderbehandlung bei den Steuerkonditionen gewährt habe.

Apple wehrte sich dagegen und erklärte, diese Gewinne seien schon immer in den USA zu besteuern gewesen und der Konzern zahle dort jetzt 20 Milliarden Euro Steuern darauf.
Vorsorglich hat Apple nach der Nachforderung bereits 14,3 Milliarden Euro auf ein Treuhandkonto überwiesen.

Eine Entscheidung des EU-Gerichts ist in den kommenden Monaten zu erwarten. Eine Berufung beim Europäischen Gerichtshof ist dann aber immer noch möglich.

Neue DeepL-App

Vom Übersetzungsdienst DeepL gibt es nun eine App für Windows und macOS. Sie integriert sich ins Betriebssystem und übersetzt lange Texte in wenigen Sekunden.

Bild: Deepl

Die kostenlose Software bleibt solange im Hintergrund, bis der Nutzer sie mit einer Tastenkombination "aufweckt". Die eigentliche Anwendung muss nicht verlassen werden: Der Nutzer markiert einfach einen Text – etwa in Word – und drückt anschließend zweimal hintereinander STRG+C beziehungsweise Command+C unter macOS. Die Deepl-App zeigt nun in Sekunden ihre Übersetzung an und liefert ergänzende Alternativvorschläge gleich mit.

Ein abschließender Klick fügt die übersetzten Wörter direkt ins Dokument ein oder kopiert sie in die Zwischenablage. Die kostenlose DeepL-Version ist auf 5000 Zeichen pro Übersetzungsvorgang beschränkt. Die Software unterstützt wie der Online-Translator 72 Sprachkombinationen. Neben Englisch versteht der Dienst etwa auch Französisch, Spanisch, Italienisch oder Russisch.

Das Unternehmen hinter DeepL sitzt in Köln und hat sich auf die Entwicklung von "künstlicher Intelligenz für Sprachen" spezialisiert. Im Sommer 2017 startete der Online-Übersetzer Deepl.com, der neuronale Netze für die Übersetzung verwendet – genauer: Convolutional Networks. Diese kommen normalerweise bei der Bilderkennung zum Einsatz und verarbeiten alle Wörter parallel. Seit März 2018 gibt es mit Deepl Pro einen Aboservice für Profi-Übersetzer, Firmen und Entwickler. Täglich übersetzt DeepL mehr als 7 Milliarden Zeichen.

Amazons Alexa kann bald flüstern

Flüsternd, langsamer und schneller: Amazons Alexa soll bald neue Sprechmodi beherrschen. Außerdem soll sie erklären können, warum sie wie geantwortet hat.

Amazons Sprachassistentin Alexa bekommt neue Fähigkeiten, die die Nutzung komfortabler machen und den Anwendern mehr Kontrolle bieten sollen. So soll die Sprachassistentin bald einen deutschsprachigen Flüstermodus bekommen, bei dem sowohl die Sprachausgaben geflüstert werden als auch die Befehle mit leiser Stimme gegeben werden können, um etwa schlafende Personen nicht zu wecken.

Ein weiteres Feature ist eine einstellbare Sprechgeschwindigkeit Alexas. Insgesamt sieben verschiedene Tempi sind dabei möglich, vier schnellere als der Standardmodus und zwei langsamere. Mit den Kommandos "Alexa, sprich schneller“ beziehungsweise "langsamer“ lässt sich die Geschwindigkeit dann ändern; "Alexa, sprich mit normaler Geschwindigkeit“ aktiviert wieder das Standardtempo.

Zwei für die kommenden Wochen angekündigten Fähigkeiten sollen den Nutzern mehr Transparenz über Alexas Verarbeitung von Anweisungen geben: Auf die Frage "Alexa, was hast du gehört?“ soll die Assistentin bald die letzte erhaltene Anfrage vorlesen können. Bei der Frage "Alexa, warum hast du das getan?” soll es wiederum eine kurze Erklärung für die Antwort auf den zuvor erfolgten Befehl geben.

Auch zur Löschung von Sprachaufnahmen will Amazon eine neue Option bereitstellen. Bereits jetzt können individuelle Löschanweisungen zum Beispiel durch einen Befehl wie "Alexa, lösch alles, was ich heute gesagt habe“ erteilt werden. Neu hinzu kommt die Option für ein automatisiertes Löschen aller älteren Aufnahmen. Das kann dann alle Auf-zeichnungen, die "älter als drei beziehungsweise 18 Monate alt sind“, betreffen, wie Amazon ausführt. Diese Funktion soll im Laufe des Jahres kommen. Genaue Daten, wann die ge-nannten neuen Fähigkeiten verfügbar sind, nannte Amazon nicht.

Darüber hinaus präsentierte Amazon am Mittwoch in Seattle zahlreiche weitere Funktionen, bei denen noch unklar blieb, wann und ob sie überhaupt deutschsprachige Nutzer erreichen werden. Unter anderem soll Alexa künftig auch erkennen können, wenn Nutzer über sie frustriert sind. Dafür wird die Software die Stimme analysieren – und freundlicher sein. Dieses Merkmal soll zunächst bei den Musikwünschen der Nutzer aktiviert werden und Schritt für Schritt in andere Bereiche gelangen.

Neue Software auf Basis von Deep-Learning-Technik soll auch für eine natürlichere Sprachausgabe sorgen und damit die Imitation menschlicher Stimmen verbessern. US-Kunden werden bald auch andere Sprachausgabe-Stimmen als die Computerstimme Alexas einstellen können. Den Anfang macht alsbald die Stimme des Schauspielers Samuel L. Jackson, die für einen Dollar hinzugekauft werden kann. "Jackson" ist sogar in zwei Varianten verfügbar, einer natürlichen und einer jugendfreien. Weitere Prominente sollen nächstes Jahr folgen.

Darüber hinaus wird die Vernetzung mit dem Smart Home noch enger: So soll Alexa künftig zum Beispiel warnen können, wenn die Batterien im vernetzten Türschloss oder die Tinte im Drucker zur Neige gehen – kompatible Geräte vorausgesetzt.

Ebenfalls soll es einen neuen Kommunikationsmodus eigens für Kinder geben, bei denen die Kleinen über Alexa-Geräte miteinander sprechen können. Eltern werden über Whitelists steuern können, wer mit wem über welche Geräte sprechen darf.

Ebenfalls auf den Nachwuchs beziehungsweise dessen Bildung zielt eine Amazon Education Skill genannte API, an die Schulen mittels Software wie Coursera und Canvas andocken können. Als Nutzungsszenarien nannte Amazon, dass Eltern die Hausaufgabenliste und Schularbeitsnoten ihrer Sprösslinge über Alexa abfragen können.

Telekom sichert sich Übertragungsrechte für EM 2024

Die Fußball-EM 2024 wird in Deutschland von der Telekom übertragen. Das Unternehmen sicherte sich die Rechte für das Heim-Turnier in knapp fünf Jahren. Damit erhielten ARD und ZDF erstmals nicht mehr den Zuschlag für die TV-Rechte zum Kontinental-Turnier. Sie haben aber ebenso wie private Fernsehsender die Chance, von der Telekom Sublizenzen zu erwerben und damit doch noch Livebilder von dem Turnier in Deutschland zu zeigen. Die Vereinbarung über die Medienrechte mit der Europäischen Fußball-Union UEFA beinhaltet die exklusiven Verwertungsrechte für alle 51 Spiele.

Alle Spiele der deutschen Fußball-Nationalmannschaft sowie weitere EM-Begegnungen werden frei empfangbar sein, hieß es. Das gilt auch für die Halbfinalspiele und das Finale. Die Telekom prüft zudem eine mögliche Sublizenzierung an einen Free-TV-Partner. Neben den Öffentlich-Rechtlichen gilt der Privatsender RTL als Kandidat; RTL zeigt aktuell EM-Qualifikationsspiele der deutschen Mannschaft.

Die Partien 2024 werden über die TV- und Streamingplattformen der Telekom übertragen. Sie sollen in Deutschland flächendeckend für die gesamte Gesellschaft zugänglich sein.

Man werde das technische Know-how nutzen, "um allen Zuschauern ein einmaliges und innovatives Fußballerlebnis zu bieten."

Die Fußball-Europameisterschaften waren bisher fest in der Hand von ARD und ZDF. Anders sieht es bei der Berichterstattung von den Weltmeisterschaften aus. Bei der WM 2002 in Japan und Südkorea hatte in Sat.1 erstmals auch ein deutscher Privatsender WM-Spiele live übertragen. RTL hatte einige 2006 und 2010 gezeigt. Der Pay-TV-Sender Premiere, der jetzt Sky heißt, war von 2002 bis 2010 dreimal dabei. Die Telekom besitzt bisher nur kleinere Sport-Rechte.

Drohnen-Lieferungen von Alphabet-Tochter Wing bald in Virginia

Zustellung per Drohne wird in einer Stadt in Virginia ab Oktober Realität. Ein Paketdienst, ein Süßwarenladen und eine Drogeriekette machen mit. Wing ist ein Google-X-Projekt, das 2018 als eigenständige Firma unter dem Dach der Alphabet-Holding ausgegründet wurde.

Die Alphabet-Tochter Wing Aviation wird ihre Flugdrohnen ab Oktober für Lieferungen an ausgewählte Einwohner der Stadt Christiansburg im US-Staat Virginia einsetzen. Es handelt sich um einen Feldversuch. Geliefert werden können ausgewählte Pakete des Paketdienstes FedEx, mehr als hundert rezeptfreie Produkte der Apotheken- Drogeriekette Walgreens, sowie Waren aus dem Sortiment eines lokalen Geschenke- und Süßwarenladens.

Bild: Alphabet

Das haben die beteiligten Unternehmen am Donnerstag bekanntgegeben. Weitere Händler könnten sich dem Projekt anschließen. Das schon in Australien aktive Unternehmen Wing verfügt über eine Genehmigung der US-Luftfahrtbehörde FAA. Das Gebiet in Virginia wurde unter anderem deswegen ausgewählt, weil Wing mit der dortigen Universität Virginia Tech zusammenarbeitet.

In Kanada versorgt das Volk der Moose Cree eine entlegene Insel in Ontario bereits seit dem Frühjahr mit Drohnen. Eingeflogen werden etwa Nahrungsmittel, Kleidung und Post.

Virginia Tech wiederum ist Teil eines Drohnen-Versuchsprogramms des US-Verkehrsministerium. Es hat zehn Regionen in den USA ausgewählt, in denen Erfahrungen mit Flugdrohnen im kommerziellen Einsatz gesammelt werden sollen. Die dabei erhobenen Daten und gewonnenen Erkenntnisse sollen später in Vorschriften münden. Zu den Herausforderungen zählen unter anderem die Integration unbemannter Fluggeräte in den Luftraum, die Erkennung und Vermeidung von Hindernissen außerhalb Sichtweite des Drohnenpiloten sowie die Absicherung der Funkverbindung zwischen Flugdrohne und Pilot.

Microsoft Flight Simulator 2020 so groß wie 20.000 Blu-rays

Endlich soll im Jahr 2020, nach 14 Jahren Pause, wieder ein ernstzunehmender Flugsimulator aus dem Hause Microsoft erscheinen – der Flight Simulator 2020.

Nach einigen grafisch spektakulären Bildern und Videos gab Microsoft im Rahmen einer Preview-Veranstaltung nun erste Details preis. Demnach wird Microsofts Flight Simulator zumindest technisch eine neue Generation von Simulationsspielen einläuten und durch eine Cloud-Anbindung einen bisher ungekannten Detailgrad bieten. Allerdings heißt das auch: Die im bisher veröffentlichten Microsoft-Bildmaterial gesehene Darstellungsqualität der Spielwelt erhält nur, wer beim Spielen dauerhaft mit den Microsoft-Servern verbunden bleibt.

So greift der von den Asobo Studios entwickelte Flight Simulator 2020 auf die rund zwei Petabyte großen, dreidimensionalen Welt- und Objektdaten (inklusive 3D-Photogrammetriedaten) von Bing Maps zu, um Städte und Landschaften so realistisch wie möglich darzustellen. Im Unterschied zu vorhergegangenen Spielen werden also nun nicht mehr nur besonders berühmte Punkte oder Sehenswürdigkeiten von Weltrang detailgetreu abgebildet.

Allerdings gibts auch noch eine ganze Menge Städte, für die keine 3D-Gebäude hinterlegt sind – hier soll ein über die Azure-Cloud laufender KI-Algorithmus dafür sorgen, zweidimensionale Satellitenaufnahmen von Städten mit dreidimensionalen Gebäuden zu bestücken. Das gleiche gilt etwa für Waldflächen, auf die bei entsprechend geringer Flughöhe passende 3D-Bäume "gepflanzt" werden. Das hat in der Preview-Version nach einem Bericht von Polygon noch nicht an allen Stellen sauber funktioniert.

Der Microsoft Flight Simulator 2020 läutet eine neue Generation von Simulationsspielen ein. Bild: Microsoft

Fasst man alle Cloud-Daten zusammen, würde der Flight Simulator 2020 Polygon zufolge den Platz von umgerechnet 20.000 Blu-ray-Discs benötigen. Die Entwickler arbeiten derzeit daran, den Streaming-Algorithmus zu verbessern – Nutzer langsamer Internetverbindungen sollen etwa durch geschickten Preload von Umgebungsdaten ebenfalls eine ordentliche Spielerfahrung erhalten. Auch offline soll sich Flight Simulator spielen lassen, allerdings würden dann viele Landschaftselemente prozedural generiert, was nicht vergleichbar mit dem realistischen Spieleindruck der Cloud-Version ist.

Bild: Microsoft

Wie bereits in FSX zieht sich der Flight Simulator 2020 auch die aktuellen Wetterdaten aus dem Netz. Allerdings ist die bisher gezeigte Qualität der Wetterdarstellung tatsächlich auf Next-Gen-Niveau und wirkt stellenweise fotorealistisch.

Volumetrische, dreidimensionale Wolken brechen das Licht und werfen Schatten, Wind bringt das Flugzeug realistisch in Bewegung und Regentropfen prasseln an die Scheiben. Turbulenzen werden in Echtzeit in Abhängigkeit der Wetterverhältnisse und Terrainstruktur (etwa hohe Berge) physikalisch korrekt berechnet. Spieler können in Echtzeit beobachten, wie sich Gewitter zusammenbrauen, Regenbögen entstehen oder sich auch Wolken auflösen.

Microsoft Flight Simulator unterstützt die 4K-Auflösung sowie den Hochkontrastmodus HDR mit einer 10-Bit-Farbtiefe und stellt also bis zu 1,07 Milliarden Farben statt nur 16,7 Millionen Farben dar. Dadurch sind auch besonders feine Abstufungen möglich, die etwa der Darstellung von volumetrischen Wolken, Nebel, Sonnenstrahlen und Reflexionen zugutekommen und in Verbindung mit einer geschickten Umgebungsverdeckung einen fotorealistischen Eindruck erzeugen können.

VR-Brillen wird Microsoft Flight Simulator nicht unterstützen, allerdings schließen die Entwickler eine spätere Implementierung nicht aus.

Spieler können in Microsoft Flight Simulator 2020 von über 40.000 Flughäfen starten oder direkt in der Luft loslegen. Beim Design der Flugzeuge arbeiten Microsoft und Asobo mit den Flugzeugherstellern zusammen, um etwa die virtuellen Cockpits so detailgetreu und funktional wie möglich umzusetzen. Polygon zufolge habe man teilweise sogar Zugriff auf die CAD-Dateien von Flugzeugherstellern erhalten.

Um den Flight Simulator 2020 technisch und spielerisch auszureizen, wird ein sehr starker Gaming-PC mit passenden Steuergeräten erforderlich sein. Das Spiel soll offen sein für Modifikationen und kompatibel zu einer sehr großen Zahl von Steuergeräten – so will Microsoft auch die eingefleischte Flugsimulator-Community zufrieden stellen.

Allerdings soll das Spiel auch auf der Xbox-Spielkonsole laufen und sich mit Xbox Controller und Xbox Adaptive Controller steuern lassen. Das Spiel ist entsprechend auch im Xbox Game Pass enthalten.

Volocopters Lastendrohne trägt bis zu 200 kg

Spezialist für "Urban Air Mobility" nennt sich Volocopter. Neben dem Passagiertransport gibt es offenbar noch weitere Verwendung für Technik des Unternehmens.

Volocopter will seine Flugtechnik nicht nur für den Passagiertransport verwenden. Der Bruchsaler Flugtaxi-Entwickler hat nun mit der Volodrone ein unbemanntes vollelektrisches Fluggerät vorgestellt und erstmals abheben lassen, das für den Lastentransport gedacht ist.

Bild: Volocopter

Mit der Lastendrohne will Volocopter in die Logistik, Landwirtschaft, Infrastruktur und öffentliche Versorgungsin-dustrie expandieren, heißt es in einer Mitteilung. Sie soll bis zu 200 kg Last maximal 40 km weit transportieren können. "Dank eines standardisierten Befestigungssystems kann die VoloDrone eine Vielzahl von Einsatzzwecken erfüllen und beispielsweise Kisten, Flüssigkeit oder Maschinen transportieren", erläutert Volocopter.

Die Drone soll Lasten auf Paletten oder in Netzen transportieren können oder auch Felder besprühen.

Der Rotorkranz der Volodrone hat einen Durchmesser von 9,2 m und sitzt auf 2,3 m Höhe. Die Drohne lässt sich fernsteu-ern oder kann automatisch voreingestellte Routen abfliegen. Im Schienenhalterungssystem findet eine Europalette Platz, außerdem können Hebeband, Sprühvorrichtungen oder andere Geräte befestigt werden. So könnten schwere Pakete in abgelegene Orte transportiert oder die Ernte geschützt werden. Auf Baustellen lassen sich unhandliche Teilen transportieren.

“Unser Kerngeschäft bleibt die Urban Air Mobility mit dem Flugtaxi für Passagiere", sagt Volocopter-CEO Florian Reuter. Die technische Plattform des Volocopters könne aber Mehrwert in weiteren Anwendungen bieten.
Das Flugtaxi des Unternehmens hat kürzlich in Singapur einen kurzen Demonstrationsflug absolviert.

Impressum.VISUELL

Herausgeberin: Marie Franzen

Verlagsanschrift: Presseinformation VISUELL
Dieter Franzen Verlag
Eichelbergstraße 17
76456 Kuppenheim

Kontaktdaten: Tel.: +49 (072229 40 89 50
Fax: +49 (07222) 40 89 52
E-mail: info@franzen-verlag.de URL: www.piag.de

Redaktion: Dieter Franzen, Dr. Mario Lopez, Giselher Nikolaus, Carmen de Boer

Weitere Autoren dieser Ausgabe: Helen Hagge, Katharina Doerk, Nina Günzel, Jürgen Raible. Bernd Opitz, Ninja Kage, Thomas Petersen, Klaus Rausch, Ralf Kiefner, RA Timo Schutt, RA Thomas Waetke

Marketing/Anzeigen: Tel: +49 (0)7222-40 89 50
E-mail: info@franzen-verlag.de
Mediadaten unter www.piag.de
(VISUELL Mediadaten 2018)

Bezugskosten: Die VISUELL erscheint als ePaper.
Abo, 4 Ausgaben pro Jahr 23,60 €
Das Abo endet jeweils zum 31.12.
Einzelbezug 5,90 € pro Ausgabe.
Abo-Verlängerung automatisch, sofern nicht 4 Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraums gekündigt wurde

Bestellung: Tel: +49 (0)7222-40 89 50
E-mail: info@franzen-verlag.de

Bankverbindung: Fidor Bank AG München
IBAN DE94 7002 2200 0020 0207 09
BIC (SWIFT) FDDODEMM

Grafik: Norman Redgrave

Lektorat: Rupert Lengley

Erscheinungsweise: VISUELL erscheint vierteljährlich. Die nächste Ausgabe erscheint im März 2020. Musterseiten können Sie unter Angabe des Namens und der E-Mail-Adresse beim Verlag anfordern.

Copyright: Alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck (Text, Bild) nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Vorschau

Foto: Portrait / SnapwireSnaps

Topic VISUELL 1 / 2020 - People

Anzeigen in dieser Ausgabe:

WWF	Seite	02
ifaw	Seite	16
DPV	Seite	21
Brot für die Welt	Seite	27
Fotobrenner	Seite	61
SOS Kinderdörfer	Seite	104

www.piag.de

Jetzt nächste Ausgabe **GRATIS** sichern

JETZT BESTELLEN

Senden Sie mir die nächste Ausgabe der „VISUELL" kostenlos.
Die Belieferung kann fortgesetzt werden, wenn ich nicht spätestens einen Monat nach Erhalt des Magazins kündige. Ich erhalte dann die „VISUELL" im Jahresabo zum Preis von 23,60 Euro inklusive MwSt. Eine Kündigung des Abonnements ist jeweils zum Ende des Jahres mit einer Frist von mindestens einem Monat möglich. Zahlung nach Erhalt der Rechnung auf unser Konto.

Firma, Name, Vorname

PLZ, Ort

Straße, Hausnummer

E-Mail

VISUELL Kundenservice
Eichelbergstraße 17 - 76456 Kuppenheim - Telefon: 07222 40 89 50 - Fax: 07222 40 89 52 - office@piag.de

SOS KINDERDORF
Schenken Sie Kindern eine positive Zukunft.
Auch in Deutschland brauchen Kinder unsere Hilfe.
Als SOS-Pate helfen Sie nachhaltig und konkret.
Jetzt Pate werden: sos-kinderdorf.de
DZI Spenden-Siegel